L. germ.
20 b*
Bauer





Reimklänge

über die

vorzüglichsten Regeln

der

Orthographie

und

Interpunktion,

durch Beispiele erlaütert

für die

deütsche Jugend

von

Joh. Friedr. Bauer,

Lehrer an der Oberklasse der deütschen Knabenschule bei St. Lorenzen in Nürnberg.

Nürnberg,

bei Gottlieb Bäumler.

1837.

Übung führt zur Meisterschaft,
Mehrt die Lust und stärkt die Kraft.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Sobald die Zunge stammelnd lallt,
Doch mehr zur Zeit, wenn frei erschallt
Der freie Ton aus freier Brust,
Ist es der Kinder größte Lust,
Das, was der Geist aus dunkler Nacht
An's helle Licht hervorgebracht,
Durch's Wort auch Andern kund zu thun.
Nun kann die Seele nimmer ruhn,
Sie schaffet täglich, schaffet neü,
Wird immer mehr von Banden frei,
Und was sie denket, macht der Mund
Bered't und froh auch Andern kund.
Denn durch der Sprache freien Laut
Ist eine Brücke auferbaut,
Die jeden Geist, wo er erscheint,
Mit seinem Geiste eng vereint,
Und täglich fördert hin und her
Durch frohen, geistigen Verkehr
Gedanken mannichfachster Art,
Die das Gedächtniß aufbewahrt. —
Und den Verein trennt nimmermehr

Das fernste Land, das größte Meer.
Denn bald die Kunst sich zugesellt,
Wie man den Geist gefangen hält,
Und er, gefesselt durch die Schrift,
In's fernste Land hinüberschifft.
Es sei der Kahn ein Brief, ein Buch,
Durch sie wird der Gedanken Flug
Gefangen, und es wirkt das Wort
Durch Zeit zu Zeit, von Ort zu Ort.

Doch ist nicht Alles nun gescheh'n.
Soll man die Worte recht versteh'n,
Muß jedes auch bald groß, bald klein,
Auf eig'ne Art geschrieben sein.
Wie der Soldat schon jeden kennt
Aus seinem ganzen Regiment,
So bald er ihn von Weitem sieht:
So muß der Schüler jedes Glied
Des Wortes und des Satzes auch,
Nach gutem Schrift- und Sprachgebrauch,
Erkennen gleich nach Rang und Stand
Schon aus dem äußeren Gewand.

Doch, liebe Kinder, dieses ist,
Wie Ihr schon alle selber wißt,

In vielen Fällen wirklich schwer,
Und machet auch der Arbeit mehr
Dem Schüler und des Lehrers Hand,
Als mancher and're Gegenstand.
D'rum möcht' ich es erleichtern Euch;
Und Eüren Lehrern auch zugleich
Das wirklich sauere Geschäft:
Von Tag zu Tag, durch Heft zu Heft
Nur immer Fehlern nachzujagen,
In Summen sie zusammentragen,
Und dann am Ende Eüch nicht selten
Verdienter Massen auszuschelten;
Vielleicht auch gar ..... soll ich es sagen?
Ihr denkt etwa: die Faulen schlagen? —
Es ist genug, heißt's: „Großer Tapp,
Bleib in der Schul', schreib Fehler ab! —"
Das klingt doch wahrlich gar nicht schön!
D'rum, Kinder, wollt Ihr dem entgeh'n,
So nehmt mit liebevollem Sinn
Vertrauensvoll dieß Büchlein hin,
Das Eüch zu lieb, zur Lust und Freüd'
Die reinste Liebe hat geweiht. —

Nun aber höret auch noch an,
Wie Eüch dieß Büchlein nützen kann,

Und warum von so eig'ner Art
Von mir es ausgestattet ward.

Die ganze liebe Kinderwelt
Bekanntlich viel auf Verse hält. —
So bald das Kind nur lallen kann,
Fängt schon die liebe Mutter an,
Und saget ihm ein Verschen vor.
Da spitzt es schnell das kleine Ohr,
Sieht froh der Mutter in's Gesicht,
Wenn sie so klangreich zu ihm spricht,
Und eh' es sich von ihr entfernt,
Ist schon der kleine Spruch gelernt.
Das macht: des Kindes Phantasie
Lebt ganz im Reich der Poesie;
Ihm müssen Puppe, Stock und Stein
Lebendig und beredt auch sein;
Sie müssen springen, laufen, geh'n
Und öfter selbst zu Rede steh'n.
Dabei ist auch sein rein Gemüth
Für Recht und Wahrheit stets durchglüht;
Für's Gute, das von Oben stammt,
Wie für das Schöne schnell entflammt.
Kurz: — Kinder — im gewissen Sinn —
Sind Dichter schon von Anbeginn!

Und darum, Ihr Geliebten, seht,
Weil Ihr in solchem Rufe steht,
Bracht ich in Reimchen groß und klein
Der Regeln mancherlei hinein,
Die Ihr, wie mich Erfahrung lehrt,
Nur höchstens zwei= bis dreimal hört,
Und sie — zu fernerem Gebrauch —
Sind sicher im Gedächtniß auch
Und werden dann zu Nutz' und Frommen
Zur rechten Zeit zum Vorschein kommen.
Denn fällt Eüch (so wird's künftig sein)
Nicht gleich die trock'ne Regel ein,
So tritt behend das Verschen vor.
Dem Auge hilft dann schnell das Ohr,
Und beiden endlich der Verstand.
Geh'n diese drei so Hand in Hand,
So schlüge dann der Kukuk d'rein,
Würd' nicht die Schrift von Fehlern rein! —
Nur Eins noch merket mir recht wohl:
Wenn Eüch das Verschen nützen soll,
So sucht es ja recht zu versteh'n.
Besonders müßt Ihr darauf seh'n,
Daß das, was Eüch das Verschen sagt,
Das Beispiel unten deütlich macht.
Gelingt's nicht immer, wird mit Freüden

Des Lehrers Rath Eüch dabei leiten,
Und oft wird dann, Ihr werdet's sehn,
In Eürem Heft ein „Sehr gut" stehn.
Und wäre das — o welch ein Preis
Ist dieses dann für Eüren Fleiß
Und auch für mich! Eüch nützlich werden,
Ist ja mein Hauptberuf auf Erden.

Nun lebet wohl!
Gott segne Eüch und das Bestreben,
In Eürem ganzen künft'gen Leben
Nach Kräften dazu beizutragen,
Daß auch die trefflichste der Sprachen —
Des deütschen Volkes schönster Ruhm
Und schwer erkämpftes Eigenthum —
Der Bürger und der Bauersmann
Gut sprechen, richtig schreiben kann.

Nürnberg, im Sept. 1837.

Bauer.

Inhalt.

Seite

Seite

I.

Von den Buchstaben.

Die Buchstaben der deutschen Schriftsprache sind:

A, B, C, D, E, F, G, H, I, K, L, M, N, O,
a, b, c, d, e, f, g, h, i, k, l, m, n, o,
P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z.
p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z.

Dazu kommen noch:

Ä, Ö, Ü, Ch, Sch, St. Pf, Ph, Ps, Tsch.
ä, ö, ü, ch, sch, st, ß, pf, ph, ps, tsch.

Buchstaben, deren Laute einen freien Ton haben, heißen Grundlaute oder Vocale. Buchstaben, deren Laute nur in Verbindung mit einem der Grundlaute hervorgebracht werden, heißen Mitlaute oder Consonanten.

Die Grundlaute sind entweder einfach: a, ä, e, o, ö, u, ü, i, (y); (ä, ö und ü werden auch Umlaute genannt); oder zusammengesetzt: ei, ai, au, aü, eü, ui, oi und heißen dann Doppellaute. Einige Grundlaute kommen auch verdoppelt vor: aa, ee, oo.

Die Grundlaute oder Vocale werden bald geschärft und bald gedehnt ausgesprochen.

II.

Ueber die Schärfung der Grund-laute.

1) Nach dem Vokal
Setz' jedesmal,
Wird er geschärft und kurz genannt,
Dann einen Doppelconsonant.

a) Mit verdoppelten Consonanten.

ff. Messer schneiden; Spötter spassen. Des Wassers Fluthen; des Zimmers Nässe. Ernst dem Spasse; dem Rosse den Zügel. Hornisse fangen; die Wiesen wässern. Angeschossene Hirsche; Harte Nüsse. Mäßig essen; gierig fressen.

ll. Wellen schlagen; Wälle zittern. Des Glückes Fülle; Das Rollen des Donners. Den Rebellen Strafe; der Stadt Wälle. Fälle gerben; Ställe bauen. Gefahrvolles Meer; wohlwollende Herzen. Hell tönen; kühl quellen.

mm. Schwämme vergiften; Schlimme verführen. Des Stammes Dicke; des Hahnes Kamm. Dem Vorstand der Versammlung; dem Frommen Belohnung. Dämme errichten; Schwämme essen. Himmlische Wonne; stumme Fische. Krumm zeichnen; schnell schwimmen.

nn. Nesseln brennen; der Donner rollt. Der Männer Chor; der Sonne Strahl. Dem Rennthier Moos; der Sinnlichkeit Widerstand. Tannen pflan-

zen; Tonnen füllen. Besonnte Hügel; brennende Städte. Männlich handeln; schnell rennen.

rr. Hunde murren; Tauben girren. Des Irrgartens Gänge; des Pferdes Geschirr. Dem Herrscher Ehre; dem Irrthum Nachsicht. Den Karren schieben; Pferde schirren. Irrende Kinder; klirrende Waffen. Herrisch befehlen; starr sehen.

ff. Schiffe scheitern; Kniffe schaden. Des Teppichs Stoff; des Pfeffers Schärfe. Nahrung dem Affen; Spott dem Laffen. Hoffnungen vernichten; Kartoffeln kochen. Straffe Seile; schlaffe Sehnen. Gern schaffen; leicht erschlaffen.

tt. Tritte hallen; Schatten erquicken. Des Ritters Knappe; des Kleides Motte. Dem Matten Hülfe; dem Laster Spott. Ketten schmieden; Ratten fangen. Matte Ritter; schattige Datteln. Heftig schütteln; witzig spötteln.

pp. Rappen rennen; Truppen marschiren. Des Fisches Schuppen; Philipps Tugend. Dem Kinde die Puppe, dem Krüppel Hülfe. Gefangene schleppen; den Dieb ertappen. Ertappte Diebe; verkappte Räuber. Knapp messen; hell klappern.

gg. Die Flagge weht. Die Schnelligkeit der Dogge. Dem Roggen Regen. Die Egge brauchen. Flügge Vögel. Fleißig eggen.

dd. Der Widder stößt; Pudding schmeckt gut. Die Kladde ist der erste Aufsatz einer Schrift.

bb. Die Ebbe des Meers. Der Seehund heißt auch Robbe. Die Krabbe ist ein Seekrebs. Quappe heißt die Wamme des Rindviehes. Rabbi, Rabbiner heißt Meister. Abba, so viel als Gott Vater.

b) Mit zusammengesetzten Consonanten.

ck. Schnecken kriechen; Böcke stoßen. Gabe des Glücks; Rücken des Frackes. Dünger dem Acker; Erquickung dem Kranken. Röcke nähen; Wracke zertrümmern. Lockeres Brod; trockene Brücken. Gut schmecken; fest packen.

tz. Mützen schützen; Katzen krellen. Schärfe des Witzes; des Bären Tatze. Schutz dem Flüchtling; dem Netze Fische. Dem Satze Sinn; Götzen verehren. Zuckende Blitze; spitzige Reden. Scharf wetzen; krachend platzen.

pf. Schnepfen fliegen; Zöpfe schmücken. Des Wassers Dampf; des Knopfes Glanz. Dem Mädchen Strümpfe; Labung dem Kämpfer. Zöpfe flechten; Töpfe brennen. Dumpfes Läuten; gepflügte Felder. Tapfer kämpfen; emsig pflücken.

tsch. Kutschen rollen; Zwetschen erfrischen. Die Peitsche des Kutschers; die Klüfte des Gletschers. Dem Zwitschern der Schwalbe. Sclaven peitschen. Plätschernde Bäche. Schnell rutschen.

ch. Bäche murmeln. Die Kachel des Ofen. Dem Drachen Flügel. Die Zeche bezahlen. Suchende Wachen. Recht schreiben.

sch. Büsche wachsen Des Bandes Masche. Dem Frosche Wasser. Wäsche waschen. Frische Fische. Fleißig löschen.

st. Lasten drücken. Des Baumes Aeste. Dem Neste Eier. Gäste speisen. Fröhliche Feste. Hoch nisten.

ß. Der Paß schützt. Der Baß des Sängers. Dem Kern der Nuß. Den Genuß lieben. Der falsche Schluß. Naß liegen.

Ausnahmen: Fuß, Nuß, Gruß, Schoß, Floß, Maß, groß, saß.

c) Durch andere zusammmengesetzte Consonanten.

Harz picht; Pflanzen gedeihen. Der Dolch des Mörders; die Krümmungen des Wurms. Dem Hirsche Moos; dem Wolfe den Tod. Birken pflanzen; den Feind anschwärzen Holde Sanftmuth; die rauhe Alp. Schalkhaft lächeln; ernsthaft aussehen.

Suche ähnliche Wortverbindungen!

2) Nach einem Doppellaut
Darf nie ein tz, nie ein ck kommen; [1])
Auch nicht, hat der Vocal
Die Dehnung angenommen. [2])

Bringt folgende Wörter in Sätzen voriger Art vor!

1) Geiz, Kreuz, Schweiz, Beize, Kauz, Schnauze, Bauzen, Kreuzer. Pauke, Schaukel, Gaukler.

2) Justiz, Miliz, Notiz, Duodez, spazieren. Haken, Ekel, Höker, blöken, spuken, Orakel.

3) Nach einem Consonant,
Das merke man sich ja,
Folgt nie tz und nie ck!

Herz, Schmerz, Kranz, Gewürz, Walze, Schmalz, Arzt, pflanzen, münzen. — Bank, Werk, Zank, Birke, Ranke, Funke, Volk, Schalk, zanken, schenken, stark, wirken, links.

4) Nur ein einfach k bekommen
Wörter, fremder Sprach' entnommen.

Inspektor, Produkt, Insekt, Apotheke, Fabrik, Akten, Nektar, Ekliptik, lakonisch, Obelisk, Artikel, Logik, Distrikt, Kontrakt, Kollekte, Grammatik, Musik, Mathematik, Politik, attakiren.

5) Bei Eigennamen selten
Bestimmte Regeln gelten.

Friedrich Kreützer, Georg Schweitzer. Sauckel, Kurtz, Schwartz, Merck, Bök.

III.

Ueber die Dehnung der Grundlaute.

6) Folgt dem Vocal l, m, n oder r ganz nah',
Dehnt häufig man ihn durch ein h.

Der erfahrne Sohn ehrwürdiger Ahnen. Die gefahrvolle Fahrt des kühnen Fuhrmanns. Eine rauhe Sohle des genähten Schuhes. Die glühende Kohle der hohen Föhre. Das nährende Fleisch der fetten Hühner. Das vernehmbare Flehen der zehn Bestohlenen. Die wohlthuende Kühle der wehenden Luft. Die spitzige Ahle des rohen Schuhmachers. Die fahle Farbe der zahmen Rehe. Die scharfe Zehe der nahrungsuchenden Dohle. Das hehre Gefühl des neuvermählten Sohnes. Des kühnen Fähndrichs fröhliche Gefährten. Die kleine Zahl der wahren Vereh-

rer. Die wohlgelungene Ausführung des belehrenden Mährchens. Die reiche Belohnung des versöhnlichen Mohren. Des nahenden Frühlings wiederkehrende Boten.

Bringt folgende Wörter in ähnlichen Sätzen vor!

Gemahl, Rahm, Hehler, Mähne, Aehre, Zähne, Höhle, Oehre, Hähne, Lohe, Wohlfahrt. Wehren, wählen, gähren, bähen, bewähren, spähen, dröhnen, glühen, gähnen, prahlen, empfehlen, stehlen.

Beachte folgende Ausnahmen!: Qual, Thal, schmal, schal, einmal, die Endsylbe sal. Gram, Kram, Name, nämlich, kam. Plan, Span, Gran, Schwan, Thran, Ton, Thron, Zone, Honig, Person, König, schon, thun, grün, profan. Spur, Flur, Altar, Bar, Barbar, Husar, Corsar, Schar, Thür, Thor, Flor, Chor, Schur, Schwur, Schnur, Kur, verlor, fror, geboren, hören, gar, zwar, erkoren, sparen, schwer, alle Wörter mit der Endsylbe bar.

7) Dem i wird oft ein e
Zur Dehnung beigegeben, [1]
Und manchmal kommt sogar
Auch noch ein h daneben. [2]

1) Holder Friede liebreicher Sieger. Liebliche Lieder befiederter Thiere. Fliegender Bienen wohlriechendes Wachs. Rieselnder Quellen schießende Bäche. Gutes Bier biederer Wirthe. Riesige Stärke dienender Stiere. Schwierig errungene Siege des siebenjährigen Krieges. Schön geschriebene Briefe des lernbegierigen Knaben. Fließende Reden geschickter Priester. — Dein Fieber wird sich verlieren. Das liebe Kind schlief in der Wiege. Auf dem Giebel sah ich

vier Wiesel. Diese Manieren liebte ich nie. — Dieb, Sieb, Spiel, Kies, Flieder, Miene, Wiese, Ziegel, Siegel, Papier, Clavier, Paradies, Rieke. — Schief, hier, viel, stieg, dienen, liefern, striecheln, schielen, genießen, spazieren.

Ausnahmen: Bibel, Biber, Familie, Fiber (Nerven), Tiger. — Studiren, probiren, publiciren, buchstabiren, rasiren.

2) Vieh, siehst, fliehst, gedieh, befiehl, verlieh, stiehl, empfiehlst.

8) Auch doppelt setzt man manchmal
Den langgesprochenen Vocal.

Dem Staate Heil! Dem Paare Segen! Dem Heere Muth! Der Allee Schutz! Dem Aare Aas! Der See Boote! Dem Loose Glück! Der Schar ein Paar leere Säle! Zu welchen Thieren gehört der Aal? Welch ein Thier lebt von Moos? Kennst du das Moor? Wo wächst der Kaffee? Wovon lebt der Staar? Woraus wird Thee bereitet? Haar, Saal, Maal, Beet, Beere, Kameel, Speer, Schnee, Klee, Fee, Moschee.

9) Noch merke dir: vor einem b,
So wie vor g, t, s, f, d
Bezeichnet man die Dehnung nicht,
Obgleich den Grundlaut man oft sehr gedehnet spricht.

Rab, Grab, Schwab, traben, schaben, laben, gaben, leben, kleben, weben, streben, schweben, üben, trüben, Lob, toben, sagen, ragen, nagen, klagen, pla-

gen, fragen, zagen, fegen, regen, pflegen, lügen, pflügen, trügen, Weg, Steg, Zug, wog, bog, log, zog, Rose, Dose, Hose, Asien, Trost, Wust, Glas, las, das, Blut, Brut, Gut, thut, Wuth, Muth, Gluth, Noth, Loth, roth, Ofen, Huf, Hof, Zofe, schuf, Bad, Rad, Grad, Pfad, Tod, Brod, Puder, Oder, Sprudel, Sud, lud, sad.

Ausnahmen: Draht, Naht, blüht, glüht, bemüht, droht, geht, steht, weht, fleht, sieht.

Bilde ähnliche Sätze!: Der Rabe, welcher von Aas, Getreide und Insekten lebt, hat einen sehr scharfen Geruch.

IV.

Ueber Stamm- und abgeleitete Wörter.

10) Das Stammwort zeiget deütlich an,
Wo bei verwandten Wörtern man
Auch nur den Umlaut setzen kann.

Amt — Aemter; Apfel — Aepfel; Aas — Aeser; Band — Bänder; Blatt — Blätter.

Gib folgenden Wörtern den Umlaut:

Arzt, Acker, Bank, Ball, Dach, Damm, Faden, Faß, Gans, Glas, Hals, Hahn, Kram, Krampf, Lamm, Laden, Magd, Mangel, Nacht, Nagel, Pfand, Pfahl, Rand, Rad, Span, Schwan, Stand, Stadt, Tanz, Thal, Vater, Verrath, Wall, Wagen, Zahn, Zahl, alt, lang, fand, klar, trat, aß, karg, hart,

schwarz. Bock, Block, Dorf, Forst, Gott, Horn, Hof, Korn, Knopf, Loch, Lohn, Mord, Ofen, Rohr, Sohn, Strom, Topf, Vogel, Vogt, Wort, Zoll, Zopf, grob, roth, froh, voll, loben, bog, flog, zog, todt. Burg, Bruch, Fluch, Flug, Gut, Grund, Huhn, Hut, Krug, Bug, Pflug, Schnur, Stuhl, Tuch, Wunsch, Zug, wuchs, schuf, stund, schlug, grub. Baum, Braut, Daumen, Frau, Faust, Gebrauch, Haus, Haupt, Kraut, Kauf, Lauf, Laut, Maus, Raub, Strauch, Schlauch, Traum, Tausch, Zaun, Zaum, blau, taub, sauber, sauer.

Bilde Sätze, in denen diese Wörter angewandt vorkommen! Z. B.: Die Aeste, die entblattert sind, sehen kahl aus. Die Mägde, die bunte Bänder am Aermel haben, sind fröhlich.

In welchen von folgenden Wörtern läßt sich der Umlaut nicht vom Grundlaut ableiten?

Bär, März, Lähmung, Käse, zähmen, Stör, Flöte, fröhlich, Köhler, König, Römer, trösten, gönnen, persönlich, Thüre, Schwüre, trügen, Hügel, Flügel, kühl, Gewühl, Schüler, grün, süß.

Bilde Sätze, in denen folgende Wörter vorkommen!:

Die Rüben, sie rieben; das Gericht, das Gerücht; die Aehre, die Ehre; die Biene, die Bühne; die Briefe, prüfe; die Dänen, dehnen, denen; fällt, fehlt; kälter, Kelter; rechen, rächen; Rede, Röthe; räthlich, redlich; riechen, rügen; Triebe, trübe; Ziege, Züge; Ziegel, Zügel.

Wenn du keinen Grund dazu hast, so setze nie äu für eü.

Zeüg, Heü, scheü, treü, neü, Streü, Spreü, Kreüz, heüt, scheüt, eüch, deütsch, Freünd, Freüde, Reüe, Treüe, leüchten, theüer, Feüer, Neüling, Seüche, Eüter, Zeügniß, Ungeheüer, vergeüden.

Eben so unterscheide durch die Aussprache und Schreibung:

Haüte und heüte; Feile und Faüle; Eiter und Eüter; freüen und freien; heilen und heülen; Leüchter und leichter; Reihe und Reüe; reimen und raümens Meise und Maüse, weise und Waise; Leüte, leide, leite und laüte; Eüle und Eile; bereichern und beraüchern; Gelaüte und Geleite; Beile und Beüle; bezeigen und bezeügen; Haide und Heide; leise und Laüse; Straüche und Streiche.

Ergänze in folgenden Sätzen die ausgelassenen Grund- und Umlaute.

Ueberm—ßige Arbeit spannt die Kr—fte zu sehr an und schw—cht sie. Sch—ne Ges—nge bes—nftigen das Gem—th. Diese Schw—ne haben schwarze Schn—bel. Ein K—nig, der D—rfer und Schl—sser bauet, ist gr—ßer, als der sie zerst—rt. Die Fle-derm—se flattern nur in der D—mmerung umher; sie geh—ren zu den S—gethieren. Die R- ber haben zwei H—ser ausger—mt. Der Abergl—bige sieht im Finstern B—me und Str—cher für Ungeh—er an; das Geschrei der E—le klingt ihm wie Sterbegel—te; das Ger—sch des s—selnden Windes erschreckt ihn; das Gepolter der M—se, und selbst Tr—me, machen ihn scheü, oder t—schen ihn — Armer Mensch! alter S—gling!

11) Ist zweifelhaft man in der Wahl
Des Mitlauts an des Wortes Ende,
Denk man es mehrfach an der Zahl,
Verlängere das Wort behende,
Weil man dann sicher und gewiß erfährt,
Ob man ihn hart, ob man ihn milde hört.

Welt — Welten, Geld — Gelder, Wind — Winde, Bad — Bades, Held — Helden, Wald — Waldes, Weib — Weibes, Tag — Tages, Dach — Daches, Bank — Bänke, Gans — Gänse, Pelz — Pelze.

Warum schreibt man: er tobt, trabt, klebt, stirbt; Grab, Lob, Leib, Kalb? warum: Bübchen, Körbchen, siebzehn, sterblich, und dagegen: er tappt, schnappt, und Püppchen? warum: der Stein sinkt, der Vogel singt, der Durstige trinkt der Lahme hinkt, der Stern blinkt, das Metall klingt, der Kämpfer ringt? — Dach und Fach gehören mir. Halte Maß in Speise und Trank, so wirst du selten krank. Hunger ist der beste Koch. Der Brodteig ist weich. Das Schloß hat einen großen Fischteich. Diese Gans ist ganz naß. Brich keinen Zweig von diesem Strauch. Der Flug des Adlers, der den Fels bewohnt, ist schnell. Der Sarg ist für den Greis.

12) Ein Haben zeiget ig uns an, [1]
Bloß Aehnlichkeiten icht, [2]
Und e, n oder ern, daß man [3]
Vom Stoff des Grundworts spricht.

1) Saft (saft—ig), Salz, Blut, Sand, Wind, Durst, Hunger, Gift, List, Fleiß, Ruß, Berg, Sumpf,

Lehm, Harz; Pracht (prächt—ig), Last, Macht, Ast, Maß, That, Wasser, Jahr; Spitze (spitz—ig), Ecke, Wolke, Scharte, Wille, Finne; Knochen (knoch—ig), Schatten, Knollen, Molken, Flecken.

2) Harz (harz—icht), Talg, Horn, Wein, Nebel, Oel, Holz, Kupfer, Glas, Nerve, Käse.

3) Silber (silber—n), Kupfer, Seide, Leder, Erde; Hanf (hänf—en), Kattun, Metall, Sammt, Tuch, Eiche, Gold, Porzellan, Damast; Blei (blei—ern), Stroh, Blech, Thon, Zinn, Eisen, Stahl.

Was für Nebenwörter können durch diese Ableitsylben aus folgenden Wörtern gebildet werden?

Wolle (woll—ig: Theile von Wolle; wollicht: der Wolle ähnlich; wollen: ganz von Wolle). Haar, Holz, Schmutz, Schwindel, Hügel, Schwefel, Buche, Locke, Mehl, Flocke, Kraft, Stamm, Kropf, Tinte, Buckel, Eisen, Wachs, Bein, Gunst, Flucht, Bruch, Sucht, Hitze, Farben, Güte, Meerschaum.

Bilde ähnliche Sätze!: Wenn das Messer schartig ist, muß man es schleifen.

13) Man schreibet sam mit Einem m [1])
Und bar stets ohne h; [2])
Die Sylbe los mit kleinem s [3])
Und lich stets mit ch. [4])

1) Bilden (bild—sam), achten, arbeiten, lenken, aufmerken, sparen, biegen, folgen, genügen, Friede, Mühe, Furcht, Tugend, Ehre, Sitte, dulden, empfinden, wachen, rathen, Gewalt.

2) Furcht (furcht—bar), Dienst, Zins, Dank, Frucht, Nutzen, Mann, Streit, halten, essen, brauchen, wohnen, kennen, schiffen, reizen, mischen, heilen, trinken, fühlen, fahren, dehnen, zählen, kosten.

3) Frucht (frucht—los), Ehre, Spur, Wehr, Gott, Kraft, Geschmack, Gefühl, Gedanken, Boden, Scham, Aeltern, Kinder, Schatten.

4) dienen (dien—lich), beharren, bewegen, taugen, behagen, schmerzen, hindern, schrecken, tödten; Bruder (brüder—lich), Vater, Mann, Fürst, Monat, Tag, Haß; braun, roth, blau, süß, lang, sauber; offen (öffent—lich), gelegen, flehen, Namen, wissen, hoffen, Wochen, eigen, geflissen.

Ergänze die fehlenden Nachsylben!

Jener stets unfreünd—, schmutz—, geiz — und dabei höchst ehrsücht— Mann mit seinem silber— Barte, seiner kupfer— Nase und seinen elfenbein— Zähnen, der gewöhn— einen grobtuch— Rock und eine leder— Kappe trägt, hat sich gestern doch auch einmal freünd—, güt— und mitleid— gezeigt, und einem armen, hunger —, aber ganz tadel —, stets will—, folg—, höf—, ehr—, gefäll—, dank—, ältern— Knaben eine woll— Jacke, eine noch trag— Weste, einen alten dreieck— Hut, ein blech— Federrohr, ein zwar etwas rost—, aber noch sehr brauch—, scharten— Messer, eine Schachtel voll blei— Soldaten, eine saft— Birne, ein tücht— Stück Brod und einige silber— Münzen zum Geschenk gemacht.

Bilde Wörter über die gewöhnlichsten Vor- und Nachsylben! a) Vorsylben: ant, be, ent, emp, ge, er, miß, ver, zer; b) Nachsylben: ung, heit, keit, niß, ling, schaft, thum, lein, chen, el, inn, rich,

ig, lich, isch, ern, bar, sam, haft, ens, end, et, ei, icht, er, eln.

14) Das Mittelwort der gegenwärt'gen Zeit
Schreibt man mit einem d,
Doch jenes der Vergangenheit
Nie anders als mit t. *)

*) Dieses kann natürlich nur in den regelmäßigen Zeitwörtern vorkommen.

Lieben, liebend, geliebt. Die liebende Mutter, das ist eine Mutter, welche liebt. Die geliebte Mutter, das ist eine Mutter, welche geliebt wird. Retten, rettend, gerettet. Der rettende Soldat, das ist ein Soldat, welcher rettet. Der gerettete Soldat, das ist ein Soldat, welcher gerettet worden ist.

Wie heißen die beiden Mittelarten von folgenden Zeitwörtern?

tödten, rauchen, segnen, ehren, heiligen, rechnen, lernen, bauen, rauben, belohnen, verkaufen, verschwenden, erklären, verbieten, enthaupten, ankleiden.

Wie von folgenden?

flicken, stricken, reiten, leiden, leiten, scheiden, schelten, schleifen, schneiden, schreiten, senden, sieden, lechzen, gelten.

V.

Ueber einzelne Buchstaben.

15) Oft höret man ein ä und muß ein e doch setzen,
Sollt' Aug und Ohr es noch so sehr verletzen.
Kann uns in solchem Fall nicht die Verwandtschaft leiten,
So lasse willig man den Schreibgebrauch entscheiden.

Degen, Regen, Segen, Leben, Reben, Wesen, Leber, Besen, Nebel, Weber, Geberde, Frevel, Hehler, Verwesung, Bestreben, lesen, neben, geben, gelegen, fegen, pflegen, kleben, streben, wer, schwer, vorher.

Bringe diese und ähnliche Wörter in Sätzen vor! Z. B. Diese Feder will ich dir geben; du mußt dich aber bestreben, gut mit ihr zu schreiben.

16) Das ſ.

Am Anfang eines Wort's und einer Sylbe kommt
Ein langes ſ zu steh'n,
Wie man recht deütlich kann am Worte speiſen seh'n.

Naſe, Käſe, Haſe, Ameiſe, Poſaune, Wieſe, Kieſel, Gänſe, Roſen, Beſen, Abſatz, Beſoldung, Doſe, Angeſicht. — ſo, ſich, ſein, ſehr, ſuchen, böſe, reiſen, weiſen, blaſen, ſpeiſen, beweiſen.

17) Das s.

Das runde s steht an des Wortes Ende,
Wenn es nicht mehr verlängert werden kann; [1]
Auch steht es noch am Ende jeder Sylbe,
Zeigt die Verlängerung ein einfach ſ uns an. [2]

1) als, aus, es, bis, was, ſeines, Leibes, Weges, Standes, links, rechts, theils, ſtets, des Vaters.

2) Glas (Glaſes), Haus, Maus, Greis, Gras, Hals, Beweis, Weisheit, Häschen, Röschen, erweislich, häuslich.

18) Das ß.

Das ß steht am Ende eines Wortes,
Wenn bei Verläng'rung man ein ſſ hört, [1]
Und nach gedehntem Grundlaut in der Mitte,
Wie uns das Wörtchen Buße lehrt. [2]

1) Schloß (Schloſſes), Roß, Spaß, Paß, Baß, Biß, Schuß, Faß, Guß, Haß, naß, wißbegierig, verhaßt, durchnäßt, ihr wißt, müßt, küßt.

2) Blöße, Größe, Füße, Gefäße, Straße, Muße, Schoße, Gruß, Preuße, Geiß, Geißel, Schweiß, Fleiß, ſchieße, ſchließen, reißen, genießen, fließen, ſaßen, aßen, erboßen, verdrießen, einflößen, dreißig, gefräßig, ein Bißchen.

Ergänze die fehlenden Buchſtaben!

Ich la—, bi— die Nacht einbrach. Zu den Inſecten gehören: Die Amei—e, der Kreb—, die Brem—e, die We—pe, die Blattlau—. Wer den Kern will, mu— die Nu— bei—en. I— nicht—, wa— du

nicht kennst, wenn'— noch so sü—e schmeckt, weil oft der bitt're Tod in sü—en Dingen steckt. Die Milchstra—e ist der helle, wei—e Streif, welcher wie ein gro—er Bogen über den Himmel weggeht. Die—mal war es Spa—; la— es dich nicht verdrie—en. Drei—ig Spie—e standen au—en vor dem Zelte. Wer zu viel und zu schnell lie—t, vergi—t gewöhnlich bald, wa— er la—. Lie— darum lieber wenig und la— dir zum Nachdenken Zeit. Wer zu viel i—t, mu— für da— Vergnügen eines kurzen Genu—es oft lange bü—en.

Anmerkung. Das y — Y, ph — Ph kommen nur in fremden Wörtern und in Eigennamen vor. Z. B.: System, Physik, Physiologie, Aegypten, Cyrus, Zephir, York, Ypsilanty, Young, Heyse, Meyer, Pharisäer, Rudolph, Adolph, Sphäre, Phantasie.

VI.

Ueber einzelne Wörter.

---

19) Das und daß.

Ganz kurz, wie in dem Worte: Faß
Spricht man das a im Worte: **daß**;
Doch nur gedehnet, wie in: Gras
Ertönt das a im Wörtchen: **das**.
Doch wer wird blos auf Laute lauschen!
Stellt nicht dieß Wort sich als Artikel ein,
Und kann man's nicht mit **welches** oder
dieses leicht vertauschen,
So muß es sicher auch das Bindewort dann sein.

Die Aeltern schicken ihre Kinder in die Schule, daß sie etwas lernen sollen. Das Christenthum lehrt, daß wir unsere Mitmenschen lieben sollen. Menschen haben mich das gelehrt, was ich weiß; von ihnen habe ich das Kleid, das mich bedeckt, das Haus, worin ich wohne, das Buch, das ich lese, das Bett, darin ich schlafe. Wie gut ist es, daß Menschen einander helfen! Daß du mir ja das Geld, das das Fraülein in das kleine Käßtchen legte, gut aufbewahrst! — Daß das Das, das das Mädchen geschrieben hat, richtig ist, bezeüge ich.

Ergänze das Fehlende!

Gott machet, — die Saat gedeiht, — Saatkorn sich vermehrt, und — uns die Natur erfreüt, die — Geschöpf ernährt. Ich will es stets zu Herzen nehmen, — Gott allgegenwärtig ist. D— Gras und Pflanzen sich verjüngen, — Alles neues Leben fühlt, — alle Baüme Blüthen bringen, — Feld in tausend Farben spielt, der Blume Wohlgeruch und Pracht, Herr! Alles zeigt uns deine Macht!

20) Wieder und wider.

Wieder schreibt man jedesmal,
Gilt's so viel, als **abermal;**
Wider aber schreibt man dann,
Zeigt's so viel als **gegen** an.

Daß du wieder nicht gekommen bist, ist wider unsere Verabredung. Der Glaube an Gespenster streitet wider die Vernunft. Wider die Gesetze des Spiels ist der Knabe wieder aus dem Kreise getreten.

Ergänze das Fehlende.

Manche Menschen handeln — die Sitten der guten Gesellschaft. — Willen mußte der Kranke heüte schon — Arznei einnehmen. Ist der Winter vorüber, so kehrt der Frühling — . Die Krieger, die erst jüngst — die Feinde des Vaterlandes ausgezogen sind, sind heüte siegreich — in unsere Stadt zurückgekehrt. Mir wurde heüte — Erwartung eine große Freüde zu Theil.

VII.

Ueber gleich- und ähnlich lautende Wörter.

Wenn Wörter gleich- und ähnlich lauten,
Schreibt man sie, wie man hoch deütsch spricht;
Und kann die Aussprach' nicht allein entscheiden,
Ruft alle Regeln man noch einmal zum Gericht.

Bringe folgende Wörter richtig angewandt in schönen Sätzen vor! Wenn du ein Wort nicht recht verstehen solltest, so frage deinen Lehrer, er wird dir es gern erklären.

Aas, aß, Aß. Blasen, abblasen, ablassen. Abblatten, abladen, ablatten. Abspielen, abspülen. Achse, Axt. Aengsten, engsten. Ahle, alle, Allee, Aloe. Angeld, angelt. Anger, Anker. Anliegen, anlügen. Ansäen, ansehen. Anzeichen, anzeigen. Ast, aßt. Aufzeichnen, aufzeigen. Ausbacken, auspacken. Ausbruch, Ausspruch. Ausgleiten, auskleiden. Bad, bat,

Path. Pater, Bader. Bäder, Peter, Beter. Bähtest, bätest, betest, bettest. Bällen, bellen. Bären, Beeren. Baüche, beüge. Bahn, Bann, Pan. Bahren, Barren, Paaren. Bahnte, Bande. Bald, ballt. Ballast, Palast. Baß, Paß. Bedacht, betagt. Beet, Bett Bein, Pein. Besessen, besäßen. Billiger, Pilger. Bilsen, Pilzen, Pilsen. Bis, Biß. Blatt, platt. Blühte, Blüthe. Bocke, Pocke. Boden, Booten, Boten. Bohle, Pohle, Pole. Bohren, Poren. Bord, bohrt, Port. Puder, Puter, Butter. Chemisch, Gemisch. Chor, Corps. Classe, Glase. Dach, Tag. Dachs, Tags, Tax, Taxe. Deich, Teich, Teig. Denen, dehnen, Dänen, Tännen, Tennen, Tönen. Dicke, Tücke. Dienste, Dünste, dünnste. Docke, Dogge, Doge. Dod, Tod, todt. Don, Ton, Thon. Dorf, Torf. Dort, Tort, Torte. Dosen, Tosen. Dotter, Todter. Dritte, Tritte. Ehelich, ölig. Ehre, Aehre, Oehre. Eichen, eigen. Eider, Eiter, Eüter. Eingeweihte, Eingeweide. Ende, Ente. Fach, vag. Faber, Vater. Fäden, Fehden. Fälle, Felle, fehle. Fällt, fehlt, Feld. Fällts, Fels. Ferse, Verse. Faüle, Feile. Faßt, fast. Feil, Veil. Fetter, Vetter. Fiber, Fieber. Fixe, Füchse. Flache, Flagge. Flehte, Flöte, flöhte. Fluchs, flugs. Focht, Vogt. Fordern, vordern. Frist, frißt. Froste, Froh'ste. Gälte, Gelde, Gelte. Gärten, Gerten. Gans, ganz. Garden, Garten. Geblüht, Geblüt. Getaucht, getaugt. Gehängt, gehenkt. Gelaüte, Geleite. Gelehrt, geleert. Geräthe, Gerede. Gereimt, geraümt. Gerecht, gerächt. Gesinnt, Gesind. Gewähr, Gewehr. Gewallt, Gewalt. Gewandt, Gewand. Gibs, Gyps. Gild, gilt. Glauben, klauben. Gletscher, Klätscher. Glied, glüht, glitt. Glimmen, klimmen.

Gosen, goßen. Gräte, Grethe, krähte, Kröte. Gram, Kram. Graus, kraus. Graut, Kraut. Greis, Kreis. Grenze, Kränze. Griechen, kriechen, Kriegen, kriegen. Gründen, grünten. Härter, Herder. Haüser, heißer, heiser. Hain, Hein. Hals, halts, hallts. Haßt, haßt. Held, hält, hellt. Hemd, hemmt. Hintern, hindern. Hold, holt. Jacht, jagt, Jagd. Kannte, Kante. Kardätsche, Kartätsche. Kater, Katarrh. Krahn, Gran. Laütern, Leitern. Laien, leihen. Laßt, Last. Ledig, löthig. Lehnten, Lenden. Leerer, Lehrer. Leiden, leiten, laüten, Leüten, Leyden. Leider, Leiter. Lieht, Lied. Lies, ließ, Lise. Loos, los. Luchs, Lugs, Luxus. Mahl, Maal. Macht, Magd. Mähre, Meere, Möhre, mehre. Mahlen, malen. Mahnen, Manen, Mannen. Mandel, Mantel. Marter, Marder. Märtyrer, Mörder. Mark, Markt. Maßt, Mast. Miene, Mine, Minne. Miethe, Mitte, müde. Mist, mißt, müßt. Mooraal, Moral. Mosen, Moosen. Muse, Muße. Näbel, Nebel. Nähern, nähren. Obsicht, obsiegt. Orden, Orten. Organ, Orkan. Parder, Parther. Pavia, Pavian. Pesth, Pest. Prahlen, prallen. Preisen, Preüßen. Quitt, Quitte. Rath, Rad. Rächen, Rechen, Regen, regen, röchen. Räder, Retter, röther, Röder. Räthlich, redlich, röthlich Raüber, Reiber. Reüte, Raüde, reite. Rain, rein, Rhein, reihn. Rast, rast. Rede, rette, Räthe, Rhede, Röthe. Reichen, Reigen. Reissen, reißen. Rieß, Riese. Ruthe, ruhte, Route. Saht, Saat. Sachs, sags. Sachte, sagte. Säemann, Seemann. Säen, sehen, Seen. Sägen, Segen. Seihen, seien, Saüen. Saügen, seigen, Seüchen, scheüchen. Saüle, Seile. Saite, Seite, Seide. Sand, sannt, sandte. Schäle, scheele, schelle. Schälte, Schel-

de, schellte, schelte. Schalten, schallten. Scharte, scharrte. Schelde, Scheite. Schild, schielt, schilt. Schlechter, Schlächter. Schlecht, schlägt. Schlaüche, schleiche. Schleißen, Schleüsen. Schwager, Schwacher. Schwemme, Schwämme. Schwanz, Schwans. Schwierig, schwürig. Seit, seid, Zeit. Sicher, Sieger, Siecher. Sieden, Sitten, Süden. Siehs, süß. Sieht, Süd. Sollt, Sold. Sonnet, Sonnett. Späht, spät. Speist, speis't. Spuken, spucken. Staat, Stadt, statt. Städte, Stätte, stete. Stählen, stehlen, Ställen, stellen. Stehts, stets. Stiel, stiehl, still, Styl. Stiehlt, stillt. Stränge, Strenge. Straüche, Streiche. Straus, Strauß. Tande, Tante. Tappeten, Tapeten. Tau, Thau. Taube, Daube. Trieft, Trift, trifft. Verfällt, verfehlt. Vergolden, vergolten. Vermieden, vermiethen. Wahre, Waare, wahr, war. Waten, Waden. Wägen, Wegen. Wählen, Wällen, Wellen. Während, wehrend. Währt, wehrt, werth. Waisen, Weisen, weißen. Walde, wallte, walte. Weide, Weite, weihte. Weihn, Wein. Wiegt, Wicht. Widder, wieder, wider. Widrig, Wüthrich. Wühlt, wild. Wird, Wirth, wirrte, Würde. Wüßte, wißt, Wüste. Worms, Wurms. Zähe, Zehe, zehn. Zähle, Zelle, Zölle. Zähren, zehren, zerren. Zeige, Zeüge, Zeügen. Zieche, Ziege, Züge. Ziegel, Zügel. Ziehrad, Zierath. Ziemer, Zimmer. Ziemt, Zimmt. Zierde, zierte. Zwerch, Zwerg. Zwielicht, Zwillich.

VIII.

Ueber die großen Buchstaben.

1) Ein großer Buchstab steht
Beim Anfang jeder Red'; [1]
Nach allen Zeichen, wo wir lang verweilen, [2]
Und bei der Verse neüen Zeilen; [3]
Bei jedem Wort sodann,
Wenn es als Hauptwort stehen kann, [4]
Und bei dem Wort in Briefen uud Gedichten,
Das sich auf den bezieht,
An den wir beide richten. [5]

1) Alles mit Gott! — Es ist Pflicht für den Schüler, fleißig zu lernen. Der Aberglaube ist ein Fürwahrhalten von Dingen und ihrer Verbindung, welches mit den Gesetzen der Vernunft und der Erfahrung streitet.

2) a) Nach dem Punkte.

Es wurden einstens auch Kinder zu Jesu gebracht, daß er die Hände auf sie legte, und betete. Die Jünger aber fuhren diejenigen, die sie trugen, hart an. Als Jesus das vernahm, wurde er unwillig und sprach: Lasset die Kinder zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Und er herzte sie, legte die Hände auf sie und segnete sie.

b) Nach dem Fragezeichen.

Abgötterei ist die Verehrung einer falschen oder

erdichteten Gottheit. Hast du nicht schon von ganzen Völkern gehört, die ein Wesen anbeten und verehren, das nicht Gott ist? Solche Menschen sind sehr zu bedauern! — Wie sieht es aus? Wie befindet sich dein Bruder? Ist er noch in Berlin?

Ausnahme: Daß ich kommen werde, versichere ich, aber wann? das kann ich heüte noch nicht bestimmen.

c) Nach dem Ausrufungszeichen.

Komme doch ja bald wieder! Gewiß wirst du mit offenen Armen aufgenommen! Wie gern hätte ich dich stets bei mir! Du weißt gar nicht, wie sehr ich dich liebe!

Ausnahme: Bei meinem Gewissen! ich habe die Wahrheit geredet. Hast du den Unglücklichen gesehen? Leider! ach, ich hab' ihn gesehen!

d) Nach einem Doppelpunkt.

Jesus erzählte einst seinen Jüngern folgendes Gleichniß: Es ging ein Säemann rc. — Jean Paul sagt: Wer Gott nicht so gut in seiner Familiengeschichte sieht, als in der Weltgeschichte, der hat noch gar keinen Gott. — Merke dir: Die Andacht ist die Erhebung des Herzens zu Gott.

Ausnahme: Ich weiß nicht, wie ich deine Worte: ein schönes Vergnügen! deüten soll.

3) Nennt mir die fünf und zwanzig Herr'n,
Die ohne Band und Ordensstern,
Selbst ohne Weisheit und Verstand
In unserm deütschen Vaterland
Doch strenge Rechte üben.
Besonders machen Kindern sie
Unendlich oft viel Sorg und Müh;

Ja öfter noch sogar Verdruß,
Entziehen manchen Frohgenuß
Und kränken und betrüben.
Denn keiner geht aus seinem Haus,
Zieht man ihn nicht mit Fleiß heraus;
Und hat ein Kind nicht unverletzt
Ihn an den rechten Ort gesetzt,
So gibt es wieder Tadel;
Denn sie verlangen allemal,
Auch ohne Prüfung, ohne Wahl,
Den kleinern Brüdern vorzugehn,
In Reih' und Glied voran zu stehn,
Als wären sie von Adel.—
Nun, Kinder, nennt mir diese Herr'n,
Doch bleibt von ihrem Stolze fern;
Denn Schönheit nur und Körperkraft
Euch wahren Vorzug nie verschafft.
Auch echt Verdienst ist nie erborgt,
Niemals um seinen Rang besorgt;
Drängt nirgends sich von selbst voran
Und geht bescheiden seine Bahn.

4) Ludwig, Friedrich und Gustav sind Brüder. — Die Tugend und das Laster haben ihre Anlagen. — Menschen und Thiere sind Geschöpfe Gottes. — Die Reichen müssen sowohl sterben, als die Armen. — Die Alten klagten über das Reden der Jungen und die Jungen über das Schweigen der Alten. — Brich dem Hungrigen dein Brod. — Ein Kluger möchte oft weinen, wenn der Einfältige lacht. — Das Gehen und das Stehen, das Sitzen und das Liegen, Alles wird dem Kranken oft beschwerlich. — Der Stolz macht verächtlich; werde nicht stolz. — Er

hat Neigung, zu sündigen. Er hat Neigung zum Sündigen. Die Zeugen wollen nicht für ihn zeugen.

Besonders merke die unvollkommenen Zeitwörter recht gut, die immer noch ein anderes Zeitwort bei sich haben, das in der unbestimmten Form steht und einem Hauptworte sehr ähnlich sieht; es sind folgende: können, sollen, wollen, müssen, mögen, dürfen ꝛc.

Er hat ihn aus dem Nichts gezogen. — Das Wie? und das Wann? sind mir unbekannt. Dein Ja ist mir genug. — Das ist das Eine, was Noth thut. — Er machte ein L für ein B. —

Schreibe nicht diejenigen Eigenschaftswörter groß, welche von Eigennamen hergeleitet sind! Z. B: Der passauer Vertrag kam 1552 und der augsburger Religionsfriede 1555 zu Stande. — Die Israeliten kamen in die assirische und die Juden in die babilonische Gefangenschaft.

Anders ist es, wenn sie als Titel anredend gebraucht werden — Seine (Se.) Kaiserliche Majestät haben befohlen. — Ihre Königl. Hoheit sind ins Bad gereist. — Sigismund hat sein kaiserliches Wort nicht gehalten. — Der hochlöbliche Magistrat ꝛc. —

Aus welchem Grunde schreibt man auch folgende Wörter klein?: lichtumkränzt, landwehrpflichtig, vormundschaftlich, vernunftgemäß, pflaumenblau.

Unterscheide auch: Rechtthun — recht thun, ein Springinsfeld — spring ins Feld, ein Gernklug — gern klug, Tausendgüldenkraut — für tausend Gülden Kraut.

Zusammengesetzte Hauptwörter werden durch das Bindezeichen (-) getrennt, besonders, wenn dadurch die Deütlichkeit befördert wird. Sachsen-Gotha, Ober-Italien, Reichs-General-Feldmarschall, Brandversicherungs-Anstalt. Welt-Ende, Damm-Erde, Nest-Ei.

5) Ew. Königliche Majestät. Ew. Hochwohlgeboren. Wohlgeborner Hochgeehrter Herr. Sie, Ihr, Ihre, Ihrer, Ihnen. Du, Dir, Dich, Deiner, Er, Sie (das weibliche Sie), Ihr, Euch ꝛc.

Beispiele: a) Ein Gesuch.

Hochwohlgeborner Herr;

Hochzuverehrender Herr Landrath!

Ew. Hochwohlgeboren bitte ich gehorsamst, mir die erledigte Stelle eines Schreibers in Ihrem Bureau gütigst zu verleihen.

Da ich die hiesigen Schulen mit allem Fleiße besucht und seit drei Jahren schon als Hülfsschreiber im Königl. Landgerichte dahier gearbeitet habe, wie die Zeügnisse, die beizulegen ich mich beehre, bestätigen werden: so glaube ich, mir die nöthigen Kenntnisse und Fertigkeiten erworben zu haben, um dem ergebenst erbetenen Amte vorstehen zu können.

Ew. Hochwohlgeboren hatten die Gewogenheit, schon vor einem Jahre, als ich das Unglück hatte, meinen Vater, den Inspektor N. zu H, zu verlieren, und ich es wagte, Ihnen meine hülflose Lage zu schildern, mir Ihre gütige Fürsorge zuzusagen, und um so eher glaube ich jetzt, Ihnen meine gehorsamste Bitte vertrauensvoll anheimstellen zu können.

Indem ich mich Ihrer Gewogenheit empfehle, habe ich die Ehre, mich zu nennen

Ew. Hochwohlgeboren

gehorsamster

N. N.

b) Ein Brief.

Theüerster Vater!

Sie feiern heüte Ihr Geburtsfest. Ich wünsche Ihnen dazu von ganzem Herzen Glück und Segen! Der gute Gott im Himmel schenke Ihnen langes Leben und eine recht dauerhafte Gesundheit.

Lassen Sie mich Ihrer fernern Liebe empfohlen sein, und glauben Sie, daß ich bis an das Ende meines Lebens mit schuldigem Gehorsam verbleiben werde

Ihr

Sie liebendes Kind

N. N.

Noch ein Beispiel:

Verehrter Herr!

Sie haben mich aufgefordert, Ihnen zu schreiben, wie ich in der neüern Zeit mit meinen beiden Lehrjungen zufrieden bin. Da muß ich Ihnen wiederholt erklären, daß Sie in Ihrer Unart stets weitergehen und mir täglich mehr Ärger zuziehen. Wenn ich Ihnen Etwas untersage, erlauben Sie sich sogar, mir zu widersprechen. Ich kenne Sie, verehrter Herr, und weiß, daß Sie das Betragen dieser jungen Leüte nicht billigen. Ich werde Ihnen daher künftig das Maul gewiß stopfen, wenn Sie mir noch einmal so begegnen &c.

An eine Mutter bei der Übergabe einer Gedächtnißtafel, die wichtigsten Begebenheiten aus dem Leben Jesu vorstellend.

In Deinem Schlafgemach häng diese Tafel auf,
Und wenn der Tag Dir ruft, so blick zu ihr hinauf.
Den guten Hirten, der sein theüres Leben
Ja auch für Dich im Tode hingegeben,
Erblickst Du dann an vielen heil'gen Orten,
Wo er Dir Bild und Muster ist geworden.
Und sei gewiß, zu allen Deinen Werken
Wird Dich der Aufblick wunderbarlich stärken.
Ja all Dein Hoffen, Dein gerechtes Flehen,
Wenn's Dir zum Besten dient, wird in Erfüllung gehen.

Anmerk. Etwas anderes ist es, wenn man sich selbst anredet: Da dachte ich bei mir selbst: Hier darfst du nicht bleiben; du mußt, so ungern du auch scheidest, deinen Wanderstab ergreifen!

Verletze Recht und Wahrheit nie,
Gib auch das Pünktchen gern dem i!

IX.

Ueber Interpunktion.

Der Schlußpunkt. (.)

Das Punktum steht als längstes Ruhezeichen
Am End' des Satzes, wo die Stimm' sich senkt; [1])
Nach Ziffern, [2]) abgekürzten Wörtern u. dgl., [3])
Wo deren Sinn sich Jedermann leicht denkt.

1) Vor mehr als tausend Jahren sah es in unserm Vaterlande viel anders aus, als jetzt. Wo nun Städte, Dörfer und Fluren sind, da waren sonst Wälder, Moräste und Einöden. Rauh, wie die Luft, waren auch die Bewohner, Krieg und Jagd ihre Lust, Götzendienst ihre Religion. Da kam 720 Winfried aus England herüber, und predigte das Evangelium. Aber mit zahllosen Beschwerden hatte er zu kämpfen. Nur ungern trennten sich die Heiden von ihrem Götzendienst. Christlicher Heldenmuth jedoch, und der Segen von Oben führten zum Siege.

Selbst vor die Bindewörter **und** und **oder**, vor welche man oft nicht einmal einen Beistrich setzt, kann ein Punkt gesetzt werden. Z. B.: Zwar haben heidnische Weisen Großmuth gegen Feinde bewundert, aber nie aus so erhabenen Gründen anbefohlen, als die christliche Religion. Und doch mußten sich ihre Bekenner des Hasses gegen das menschliche Geschlecht

beschuldigen lassen. — Das Laster verdient unsern Abscheu, wo wir es nur erblicken. Oder sollen wir es darum lieben, weil es uns ein heiliges Buch ohne ausdrückliche Bezeigung des Abscheus erzählt? —

Der Punkt kann auch nach einem einzigen Worte kommen: Welcher Mensch ist ganz vollkommen glücklich? Niemand. Wirst du meinen Auftrag nicht vergessen? Gewiß nicht. Kommst du? Nein.

Nach der Ueberschrift einzelner Abschnitte. Z. B.: Erste Hauptabtheilung. Erster Abschnitt. Erstes Kapitel. §. 1. Begriff der Erziehung und des Unterrichts.

2) Th. 1. S. 10. Z. 8. Bei der letzten Ziehung sind folgende Nummern herausgekommen: 8. 16. 54. 7. 13. Joh. 18, 29. 31. 33. 35. 37—39. K. 19, 4—6. 9. 10. 15. 22. B. ist geb. d. 7. Apr. u. gest. d. 30. Sept.

3) Ew. Hochedelgeb. wissen; Se. Majest. haben befohlen; Herr N. hat mir geschrieben. — Ich melde Ew. Hochedelgeb., daß ich gestern zurückgekehrt bin. — Ist das nicht ausdrücklicher Befehl Sr. Majest.? — Wer war froher, als Herr N.!

Wie werden folgende Abkürzungen gelesen? Anm. — Antw. — A. T. — Ctr. — d. i. — d. h. — d. J. — d. M. — Dr. — fl. — gest. — Ggr. — Gr. — Kr. — Lth. — N. T. — N. S. — Pf. — Rthlr. — St. — Thlr. — u. a. m. — u. d. g. m. — Verf. — Z. E. — A. C. — L. S. — N. B. — P. P. — P. S. — R. S. T. — s. v. — v. —

2) Der Beistrich oder das Komma. (,)

Dem Beistrich gibt man seinen Platz
Bei jedem Zu-[1] und Zwischensatz;[2]
Besonders vor den Wörtern: da und denn,
Damit, als daß, daher und weil und wenn etc.[3]
Auch wird's vor allen Wörtern einer Art gefunden,
Sind sie noch nicht mit und verbunden.[4]
Die Stimme darf sich nie zur Senkung neigen,
Sie muß gehalten werden oder steigen.

1) Fürchte nicht den Tod, welcher dich von allem Übel befreit. — Das ist der Held, dem wir unsere Rettung verdanken. — Sei stets ein Kind, das seine Ältern lieben können. — Maximilian Joseph war ein Fürst, welcher alle seine Unterthanen zu beglücken suchte.

2) Die Kuh, welche uns die gesunde Milch gibt, ist ein sehr nützliches Thier. — Diese Nachricht, der wir so lange entgegensahen, kommt nun zu spät. — Die Rose, der Schmuck der Gärten, blüht im Sommer. — Sein Leben, bemerkte mein Bruder, schwebte in großer Gefahr. — Selig, spricht Jesus, sind die Sanftmüthigen. — Kinder, bleibet der Tugend treu! — Verachtest du, böser Knabe, deine Mutter! — Redet stets die Wahrheit, Kinder! — Das, woran du denkst, ist mir unbekannt. — Was du thun willst, thue bald.

3) Ich ging fort, da er nicht kam. — Du kannst das Haus kaufen, denn du bist reich. — Lerne fleißig, damit du die Zufriedenheit deiner Ältern erwirbst. — Die Zeit ist viel zu edel, als daß man

sie verschwenden dürfte. — Sie wissen, daß ich die Wahrheit sage. — Es ist edler, zu verzeihen, als sich zu rächen. — Das Gefundene gehört nicht dir, daher darfst du es auch nicht behalten. — Von seinem Bruder kann ich dir nichts sagen, weil ich ihn nicht gesehen habe. — Er wird sich wundern, wenn er das erfährt. — Er ist zu Hause, aber nicht zu sprechen. —

4) Der Vater, die Mutter, das Kind und die Magd sind krank. — Du, dein Bruder und ich, wir wollen stets Freünde bleiben. — Er ist ein ehrlicher, gefälliger und fleißiger Mensch. — Diese Kinder sind gesund, heiter, folgsam und lernbegierig. — Der Mensch kann sehen, hören, schmecken, fühlen, riechen. — In diesem Garten blühen Rosen, Nelken, Levkojen. — Der 2., 4., 6. und 7. Apfel sind faul.

Kann zwischen zwei Wörtern nicht **und** gesetzt werden, so darf das Komma nicht stehen.

Es sind neüe holländische Häringe angekommen. — Die beiden jüngsten Kinder sind recht fleißig. — Du kannst hier stehen bleiben. — Er kann nichts liegen lassen. — Ein großer gelehrter Mann. — Du bist ein recht guter Junge.

Nach kurzen Vordersätzen wird auch nur ein Komma gesetzt.

Wenn sie wollen, so können sie helfen. — Entweder hat er das Buch vergessen, oder verloren. — Sowohl in der Schule, als auch zu Hause war er fleißig. — Wenn er sagt, daß er ihn nicht kenne, so irrt er sich. —

Wo gehört in folgenden Sätzen ein Beistrich hin?

Hat nicht stets der Edelmann Montags dem Vater des Blinden eine Fuhr Holz geschickt? — Kunstvoll gebaute Schiffe führen die Erzeügnisse unseres Gewerbfleißes den Bewohnern der entferntesten Welttheile zu. — Die im Jahr 1835 so zweckmäßig zwischen Nürnberg und Fürth angelegte erste Eisenbahn Deütschlands erleichtert gar sehr den sonst so viel geplagten Lastthieren den Zug schwerbeladener Wägen. — Zur Arbeit nicht zum Müssiggang sind wir bestimmt auf Erden. — Morgen nicht heüte soll er kommen! — Der Mann stiehlt nicht die Frau. — Der Bruder schlägt die Schwester auch. — Er hat drei Söhne in einer Pensionsanstalt den ältesten und die beiden jüngsten noch zu Haus. — Ich bitte gütigst Platz zu nehmen. — Daß ich diese Summe von Ihnen geborgt habe gestehe ich nicht ohne Ursache fordern sie die Bezahlung. — Ich habe das Geld nicht aber den Brief erhalten. — Für das Leben des Verräthers stimme ich nicht für seinen Tod. — Lebe wie du wann du stirbst wünschen wirst gelebt zu haben.

---

3) Der Doppelpunkt oder das Colon. (:)

Ist mit dem Vordersatz ein zweiter Satz vereinet:
An deren Schluß dann stets ein Doppelpunkt
erscheinet; 1)
Jedoch nach kürzern Sätzen dieser Art nur dann,
Zeigt uns der Nachsatz Grund und Ursach an. 2)
Auch steht er ferner noch am rechten Orte,
Führt man die eig'nen oder eines Andern Worte

Ganz wörtlich an; [3]) vielleicht auch Stellen eines
Buches,
Den Hauptsatz einer Red', die Worte eines
Spruches. [4])
Und endlich muß man ihn auch dann noch wählen,
Wenn Dinge wir, merkwürd'ger Art, aufzählen. [5])

1) Ungeachtet, wie sich leicht erweisen läßt, Reichthum nicht das höchste Gut ist: so streben doch Viele mit einer Unruhe nach ihm, welche ihnen Schande macht — Wenn Unmäßigkeit auch keine anderen Folgen hätte, als daß sie uns den nächsten Tag wenigstens den Genuß der Morgenstunde verdirbt: so sollte schon dieses hinlänglich sein, jeden zu bewegen, sich auch jedes Übermaßes zu enthalten. — Kennst du nicht die Sehnsucht nach dem Bessern; bist du bei allen deinen Unvollkommenheiten mit dir selbst zufrieden; unterbricht deinen geistigen Schlaf nie der Gedanke an Besserung deiner selbst: so bist du ein unglückliches Geschöpf; so klebt dir eine strafbare Trägheit an; so hast du dich für sittlich gefühllos zu halten. — Wer auf Erden treu seine Pflicht erfüllt; wer für seine Brüder wirkt, so viel er Zeit und Kraft hat; wer sich von diesem menschenfreündlichen Wirken nicht durch Kaltsinn und Undankbarkeit abhalten läßt: der führt ein echt menschliches Leben; der verdient allgemeine Achtung und kann getrost übergehen zu einem höhern Wirken.

2) Ich konnte das Buch nicht kaufen: ich hatte kein Geld. — Karl ist krank: er hat sich erkältet. — Ich konnte nicht mitreisen: ich mußte in die Schule.

3) Ich dachte: Was Gott thut, das ist wohlgethan; und sagte zu ihm: Trösten Sie sich! — Jesus sprach zu den Juden, die an ihn glaubten: So ihr bleiben werdet in meiner Rede, so seid ihr meine rechten Jünger. — Der Vater entließ seinen Sohn mit den Worten: Bleibe fromm und gut, so wird dir es wohlgehen! —

Anmerkg. Der Doppelpunkt fällt weg, sind die Worte nur dem Inhalte nach ausgedrückt. Z. B. Man meldete mir, es sei Alles in Ordnung. Die meisten Sätze der Art lassen eine sechsfache Veränderung zu. Man meldete mir: Alles ist in Ordnung; kommen Sie! Alles, meldete man mir, ist in Ordnung; kommen Sie! Alles ist in Ordnung; kommen Sie! meldete man mir. Man meldete mir, Alles sei in Ordnung; ich solle kommen. Alles, meldete man mir, sei in Ordnung; ich solle kommen. Alles sei in Ordnung; ich solle kommen, meldete man mir.

Verändere auf ähnliche Weise die Sätze:

Karl sprach: Ich erkenne, daß ich gefehlt habe. — Christus seufzte: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder sehet, so glaubet ihr nicht. — Der Lehrer fragte den Schüler: Weißt du, worauf sich die Worte in deinem Aufsatze: ein schönes Vergnügen! beziehen? —

4) Das Buch führt den Titel: Der Führer auf dem Lebenswege. Seite 25 heißt es: Sei thätig! Wenn du das Leben liebst, verschwende die Zeit nicht, denn aus Zeit besteht das Leben. — Ernst mußte über das Thema sprechen: Die Freuden des Frühlings. — Karl sprach: Die Textesworte der heutigen Predigt waren: Gott ist die Liebe! — 2 Corinther 9, 7. heißt es: Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. —

3) Deutschland hat 5 Hauptflüsse: Die Donau, den Rhein, die Elbe, die Oder, die Weser. — Seine liebsten Bücher sind ihm: Die Bibel, der Katechismus und das Gesangbuch. — Unter die Raubthiere werden folgende gezählt: Der Löwe, der Bär, der Wolf &c. — Mein Vater handelt mit folgenden Waaren: Wein, Rum &c. — Die Sache verhält sich nämlich so: Als ich ausging &c. — Als die Juden dem Herrn Vorwürfe darüber machten, daß er mit Sündern umginge, erzählte er ihnen folgendes Gleichniß: Ein Mensch hatte zwei Söhne &c. — Rechnen heißt: Durch Hülfe bekannter Zahlen unbekannte finden. — Die erste Regel der Rechtschreibung ist: Schreibe die Wörter ihrem Laute gemäß. — Er gab mir folgendes Räthsel: Welche Kinder können ihren Vater taufen sehen?

---

4) Der Strichpunkt oder das Semikolon. (;)

Wird einem Vordersatze, der sich schon geendet,
Von gleicher Art ein zweiter, dritter (&c.) nachgesendet; [1])
Sind Sätze beigeordnet, nur dem Sinne nach vereint; [2])
Das Semikolon dann am rechten Ort erscheint.
Auch steht es vor den Wörtern: denn, daher,
Dagegen, aber, also, doch, vielmehr, (&c.)
Wenn sie in einem Gegensatz sich eignen,
Und Folgerung und Ursach' zu bezeichnen. [3])

1) Wenn die Strahlen der Sonne wieder wär-

mer auf die Erde herabfallen; wenn Saaten und Wiesen wieder grünen, und wenn die Baüme wieder in ihrem Blüthenschmucke dastehen: dann begrüßt die Lerche die wiederkehrende Sonne, und die Nachtigall belebt das Gebüsch; dann wiegt sich der Schmetterling auf den jungen Blumen, und blökende Heerden ziehen über die Fluren. — Hätte der Mensch nie mit Sorgen zu kämpfen; stände jeder Wunsch, den er hegte, sogleich als Erfüllung da; erwachte er nur, um sich neüen Genüssen hinzugeben: so hätte er auch gewiß weniger seinen Geist, der unter Sorgen reift, ausgebildet; so würde ihm, mitten unter seinen Freüden, der größte Genuß fehlen, Genuß nach Entbehrung. —

2) Die Ermahnung fruchtete nichts; ich mußte strafen — Der Wille zum Besten ist in deiner Macht; der Erfolg des Besten kommt vom Himmel! — Er konnte es nicht mehr sehen; er verhüllte das Auge; tausend heiße Thränen strömten versiegend in den Schnee; er seüfzte noch leise, trostlos und sinnlos: Komme wieder, o Jugend, komme wieder! — Ist nicht der Mensch ausgezeichnet vor allen Geschöpfen; hat er nicht täglich Ursache, Gott zu preisen? — Unglaübig ist der, welcher bei hinreichenden, gültigen Gründen und Zeügnissen dennoch nicht glaubt; leichtglaübig, wer ohne zureichende Gründe und Zeügnisse zu glauben gewohnt ist; aberglaübig, der Dinge für wahr hält, die nicht wahr sein können.

3) Wenn Jemand um Geld spielt und gewinnt, so ist es etwas Zufälliges; denn er hätte auch beim Spiele verlieren können. — Am haüfigsten fährt der Blitz in hohe Gebaüde und Baüme, wie auch nach den Metallen; daher man ihn mit hohen eisernen

Stangen auffängt. — Es ist süß, sich zu rächen; aber noch weit süßer ist's, zu verzeihen. — Es gibt Schimmelpflanzen, deren ganzes Pflanzenleben niemals länger, als eine Stunde dauert; dagegen gibt es Bäume, welche gegen tausend Jahre alt werden können. — Ein Mensch kann irren und fehlen; aber Irrthum und Fehler sind nicht nothwendig, sondern nur zufällig; denn sie können vermieden werden, und man bleibt dennoch ein Mensch; sie gehören also nicht zu seinem Wesen. — Verschiebe nie die Vorsätze zur Thätigkeit; führe sie vielmehr sogleich aus; denn es ist besser, daß dir Manches mißlinge, als daß Alles unterbleibe.

---

5) Das Fragezeichen. (?)

Das Fragezeichen steht nur nach bestimmten
Fragen,
Wenn wir die Stimme sanft erheben oder
tragen. 1)
Wird nur erzählungsweis die Frage angeführt,
Der Satz am Ende auch dieß Zeichen dann
verliert. 2)

1) a) Nach Ergänzungsfragen, die zum Zwecke haben, den Fragenden mit einem fehlenden Theile des Satzes bekannt zu machen.

Wer hat Amerika entdeckt? — Was geht hier vor? — Was für ein Mann hat dir das gesagt? — Welches Haus bewohnst du? — Wie befindet sich dein Bruder? — Wen hast du gefragt? — Wem hast du es gesagt? — Womit handelt dein Vater? — Daß ich sterben werde, weiß ich; aber wann? — Das

mag ich nicht wissen! — Eine Wohnung mit drei Zimmern und vier Kammern ist zu vermiethen, wo? das erfährt man im Intelligenz-Comtoir. —

b) Nach den Bestätigungsfragen, bei denen der Fragende schon alle Satztheile kennt, aber sich von ihrem Zusammenhange noch überzeügen will. Gewöhnlich steht das Zeitwort voran, und man kann mit Ja oder Nein antworten.

Hat dieser Mann ein eigenes Haus? — Wirst du heüte noch abreisen? — Haben wir nicht Alle einerlei Bestimmung? — Ist die Zukunft für uns nicht ganz in Nacht gehüllt? — Bist du nicht auch mit auf der Reise gewesen? —

2) Ich fragte ihn, was er hier wolle. — Er fragte mich, ob ich ihn verstanden hätte. — Die Frage, was er eingestanden habe, ist wichtig. — Er fragte mich, was er thun solle. — Man fragte ihn, in welchem Jahre Columbus Amerika entdeckt hätte; er konnte aber nicht antworten. — Welche sonderbare Frage! dachte er. —

6) Das Ausrufzeichen. (!)

Nach jedem Ausruf, *) 1) jedem Wunsch, Befehl
und jeder Bitte 2)
Setzt man das Ausrufzeichen an den rechten Ort.
Gewöhnlich steht's am End' des Satzes, oft
auch in der Mitte,
Unmittelbar nach dem Empfindungswort. 3)
Doch muß gar oft bei diesem Zeichen das Gefühl uns leiten
Und über seine Wahl und seinen Platz entscheiden. 4)

*) Der Ausruf bezeichne Empfindungen des Schmerzes oder der Freude; der Bewunderung oder Verwunderung, der Bitterkeit, des Spottes, der Angst, der Verlegenheit, der Betheüerung rc.

1) Armer, unglücklicher Mann! Unseliger Krieg! welches Unglück verbreitest du unter den Menschen! Entsetzlich! Freüet euch, Brüder, des wiederkehrenden Friedens! Es lebe die Eintracht! — Bravo! herrlich! — Wie herrlich spiegelt sich die Sonne in diesem See! — Wie groß ist des Allmächtigen Güte! — Wie furchtbar hat doch der Feind diese Stadt verwüstet! — Wie fein zerbrichst du den Tempel und bauest ihn in dreien Tagen wieder! — Wie wird es mir ergehen? Mein Gott, was hab ich gethan! — Bei Gott! Du sollst es nicht ungestraft gethan haben. — Bei meinem Gewissen! ich habe die Wahrheit geredet. — Beim Himmel! ich will nicht vergebens gewartet haben —

2) Käme doch mein Vater schon morgen wieder! — Wie gern hätte ich auch dich bei mir gesehen! — Erfüllet doch meine Bitte! Komme nur ja bald wieder! — Unbesonnener Jüngling, werde endlich vorsichtig und weise! — Weichet, ihr Kinder, nie von dem geraden Wege des Heils! Komm hieher! — Fort von mir! —

3) Ach! rief er aus, und ging. — O weh! das schmerzt! — Hast du den Unglücklichen gesehen? Bruder! ach, ich habe ihn gesehen! — Der Sterbende seüfzte noch einmal: ach! und verschied. —

4) Es ist ein Unterschied zwischen den Sätzen: Ach, seüfzte sie nur! und: ach! seüfzte sie nur. Wohlan! so sei unsere Sache abgemacht.

Nicht selten steht ein Satz, dem ein Ausrufzeichen gebührt, einem Fragesatze sehr ähnlich. Welche Vorzüge hat der Mensch vor den Thieren! — Fritz, Fritz, wie wird es dir ergehen! — Wer kann den Ältern ihre Liebe vergelten! —

Nach Anreden in Briefen setzt man auch gewöhnlich ein Ausrufzeichen. Lieber Freünd! Wohlgeborner, hochgeehrtester Herr! Wertheste Freündinn!

7) Der Gedankenstrich. (— —)

Hält man in einem Satz auf einmal etwas inne,
Weil das Gefühl in uns ist aufgeregt,
Und will den Leser man in gleiche Stimmung setzen:
Man den Gedankenstrich zu machen pflegt. [1])
Auch die Erwartung wird durch ihn aufs Folgende gelenkt
Vor Wörtern und vor Sätzen, die man folgereich sich denkt. [2])

1) Dich — sollte ich vertheidigen? — Wie viel war es doch, Hr. N, das sie wollten? Ich? — ich bat um 100 fl. — O ich Unglücklicher! — Mir so heilig es zu versprechen — und so vorsetzlich betrügt er mich — — o, es ist abscheülich! — — Bedenken Sie sich! Nun wohl, ich bedenke, daß — hier nichts zu bedenken ist. — Jetzt oder nie! — Versöhnung, Freünd!

2) Der Stieglitz gab zur Antwort: Nein! Weg mit der gold'nen Sclaverei! Hier hab ich mehr;

denn ich bin — frei! — Ich kann mit ihm nicht leben, mit ihm nicht reisen, mit ihm, den ich — hasse. Er lebte, nahm ein Weib, und — starb. — Des Menschen höchstes Ziel ist — Mensch zu sein. Er riß den Degen aus der Scheide, und — o, was kann verwegener sein! kurz, er besieht die Spitz und Schneide und — steckt ihn langsam wieder ein. Stets werde ich dir sein, was ich dir bisher gewesen bin — dein treüer Freünd. Gott wird nicht durch Opfer — der Allgütige bedarf ihrer nicht — befriedigt. —

Laß unter mir — so kann der Fromme sprechen —
Laß unter mir den Bau der Erde brechen;
Gott ist es, dessen Hand mich hält.

Oft setzt man den Gedankenstrich auch noch, um zu veranlassen, nicht zu schnell zum folgenden Gedanken überzugehen, [1]) und um Sätze, die mit einander in keiner Verbindung stehen, so wie Überschriften und Abschnitte von einander zu trennen. [2])

1) Ein Stück aus Engel's Edelknaben: „Der Fürst. So arm geworden! Und durch den Krieg! — Wie viel Elend macht doch der Krieg! Wie viele Familien mögen nicht über ihn seüfzen! — Gut, daß sie nur über ihn und nicht über mich seüfzen! Ich nahm aus Nothwendigkeit Theil daran, nicht aus Neigung. — Doch heraus! Es ist Tag. Der Friede hat immer auch sein Schlimmes. Er macht weichlich und träge. — (bleibt an dem Sessel stehen, in welchem der Edelknabe schläft.) Ein holder Knabe! — Wie unbekümmert er da liegt! wie sanft! — Er dünkt sich in dem Hause eines Freündes zu sein, mit dem es keiner Umstände braucht. Er ist die lautere Natur! — Seine Mutter — Ich muß sie ausforschen, ich muß sie prüfen, und dann — dann ist's immer noch Zeit, meinen Entschluß zu fassen."

2) Wie vergänglich ist doch Alles! — Was hast du gethan? — Die Zeit vergeht schnell. — Malerei — Bildhauerkunst — Musik — Dichtkunst. —

8) Die Hemmpunkte. (....)

Hat man ein Wort, oft ganze Sätze, ausgelassen,
Um im Affect vielleicht nicht allzu weit zu gehn:
So kommen dann zur Mahnung, es gehörig
aufzufassen,
Statt des Gedankenstrichs — Hemmpunkte nur
zu stehn.

Der Bösewicht! Möge ihn Gott . . . . Nein, ich will ihn nicht verfluchen. — Ertappe ich dich noch einmal, so sollst du . . . . Drohen ist meine Sache nicht; aber du kennst mich. — Das that er? Er unterstand sich . . . . Nein, ich kann mir solche Gefühllosigkeit nicht denken. — Mein Blick fiel auf das herrliche Thal, und . . . doch, wer kann Gefühle beschreiben! — Wie ist mir! stöhnte der Verwundete. Verlaß meinen Sohn nicht! Bring ihm meine letzte Bitte: er soll . . . . Ach, daß er hätte vollenden können den letzten Auftrag!

Der Hemmpunkte bedient man sich auch in Gesprächen, wenn Jemand in die Rede eines Andern einfällt, ohne ihn vollenden zu lassen. Z. B.: A. Wie hätte ich denken können, daß du dein Wort nicht halten würdest! B. Du wirst verzeihen, ich war . . . . A. schon wo anders eingeladen, nicht wahr? B. Nein, ich war nicht zu Hause, als dein Einladungsbrief ankam, und . . . . A. und wollte ihn auch nicht erbrechen, als ich nach Hause kam; ist's so? B. und bin erst vor 4 Stunden nach Hause gekommen; jetzt wollte ich . . . . A. mich entschuldigen, willst du sagen. Nun freilich, wer Entschuldigungen . . . B. Besonders gegen einen redlichen Freund sucht, der ist des redlichen Freundes nicht werth. So will ich dich denn auch einmal unterbrechen, und hin-

zusetzen: wer bei einem redlichen Freünde Falschheit oder auch nur Mangel an Offenheit vermuthet. . . . A. der ist in Gefahr, den redlichen Freünd zu verlieren; so unterbreche ich dich zum letztenmal; und nun nimm meine Hand, zum Beweise, daß ich mit meinen steten Unterbrechungen dir nur zeigen wollte, daß deine Geduld größer ist, als . . . B. als der Hecht, den du mir gestern trotz deines heüte geaüßerten Mißtrauens geschickt hast. Und so schließe billiger Weise ich die Unterbrechungen, die du begonnen hast.

9) Die Parenthese oder das Einschlußzeichen, auch Klammer genannt ( ) oder [ ].

Die Parenthese (Klammer oder Einschlußzeichen)
muß ein Satz erhalten,
Wird zur Erklärung er in and're eingeschalten. [1]
Auch setzt man ihn in eigne Redeweise
Und spricht ihn tiefer, schnell und etwas leise. [2]

1) Die Orthographie (Rechtschreibelehre), Calligraphie (Schönschreibekunst), Geographie (Erdbeschreibung), Physik (Naturlehre) sind sehr nützliche Kenntnisse — Der 7jährige Krieg (1756—1763) wurde durch den Hubertsburger Frieden beendigt.

2) Dein Bruder hat versprochen (freilich ist auf sein Versprechen nicht viel zu bauen) sich zu bessern. Die Zeit der Jugend (ist sie nicht die einflußreichste Zeit des menschlichen Lebens?) darf nicht vergeübet werden. Herr, sein Sie so gut (bis an den Hals steck' ich in Schulden) und schenken Sie mir einen Gulden! Dein Vater (Gott hab' ihn selig!) war ein edler Mann.

Wo gehört in folgenden Sätzen die Klammer hin?

Sokrates wer kennt ihn nicht, diesen ehrwürdigen Weisen des Alterthums? pflegte zu sagen, er wisse nichts, als — daß er nichts wisse. — Der Bau des Münsters zu Straßburg Münster nennt man eine Stifts- oder Domkirche begann im Jahre 1015 und dauerte 260 Jahre. — In der Bibel heißt es: Herberget gern! Röm. 12, 13. — Ich ging eines Tages es war kurz vor der Ernte durch die Kornfelder.

10) Der Apostroph, Oberstrich oder das Auslassungszeichen (').

Durch einen Apostroph wird angezeigt,
Daß man ein e, ein i, oft auch ein a verschweigt.

1) Ich sterb' und laß' euch meinen Segen. — Wie groß ist des Allmächt'gen Güte! — D'rauf wart' ich, du kannst weiter geh'n! — Leb', um zu lernen, und lern' um zu leben! — Laß't euch's nicht gereuen. — Vermöcht' ich's nur. — Er nahm's und gab mir's. — Ihr las't, reis't, preis't, speis't. — Als Zeichen des Genitiv's in Namen. Luther's Bibel. Friedrich's Thaten. Göthe's Werke. Matthison's Schriften. Maximilian's unvermutheter Tod. Ludwig's Regierungs-Antritt.

Ergänze die fehlenden Apostrophe:

Von Herzen preis ich dich, Gott, für die heilge Lehr, die ich als ein Geschenk mit Dankbarkeit verehr. Mir sagts mein Herz, ich glaubs und fühle,

was ich glaub. Die Hand, die uns durch dieses Dunkel führt, läßt uns dem Elend nicht zum Raub. — Des Ewgen Rathschluß. — Der heilge Ort. — Mein selger Vater. — Beim Himmel, ans Thor, aufs Fenster, durchs Leben, unterm Tisch. — Salomos Weisheit. — Voßens Louise. Campesche Buchhandlung.

11) Das Anmerkungszeichen. (a, 1, †, *,)

Buchstaben, Zahlen, Kreüzchen, kleine Sterne,
Setzt man zu jenen Stellen gerne,
Zu denen, um im Lauf der Rede nicht zu stören,
Bemerkungen, die unter'm Texte stehn, gehören.

Karl der Große *) gab den Monaten und Winden deütsche Namen, **) fertigte Gedichte und arbeitete selbst mit an einer Sprachlehre für die Deütschen. ***)

*) Er regierte von 768 bis 814.

**) Den Januar nannte er Wintermonat, den Februar Hornung rc.

***) Leider! ist von dieser Sprachlehre nichts bis auf unsere Zeit gekommen.

12) Das Anführungszeichen. („ ")

Von Andern angeführte Reden, Stellen, Sprüche
Bezeichnet man am Anfang, wie am End —
Oft selbst vor jeder Zeile — durch zwei kleine Striche,
Die in der Drucker-Sprach man Gänse-Füßchen nennt.

Ludwig XIV. sagte einmal zu seinem Kutscher: „Fahre nicht so geschwind, sonst kommen wir heüte nicht mehr nach Paris!" Cronegk sagt: „Das Herz macht unsern Werth, nicht Purpur oder Kronen." — Setzt man aber die Worte: Cronegk sagt — zwischen seinen Ausspruch, so geschieht die Bezeichnung auf folgende Weise: „Das Herz", sagt Cronegk, „macht unsern Werth, nicht Purpur oder Kronen." —

Siehe: Lesebuch für Nürnbergs Volksschulen, zweiter Theil, S. 377. Nr. 87 und 88. Vermehre S. 360. Nr. 77. die Anführungszeichen, und wo könnten in Nr. 89. Seite 385. Anführungszeichen stehen?

13) Das Verstärkungszeichen (——).

Wenn wir ein Wort im Schreiben unterstreichen,
So dient es als Verstärkungszeichen,
Was man so haüfig mit durchschoss'ner Schrift
In Büchern angedeütet trifft.

Es gibt einen Frieden in uns, wenn Alles außer uns tobt. — Wir werden zur Tugend, aber nicht mit Tugend geboren. — Alles, was ich habe, kann ich verlieren; aber nicht, was ich bin. — Der Mensch kann, was er soll; und wenn er sagt: ich kann nicht, so will er nicht. — Nichts wissen — schlecht wissen, was man zu wissen glaubt — und das nicht wissen, was man zu seinem Berufe und zu seinen Lebenspflichten wissen sollte — das sind zwar verschiedene Arten von Unwissenheit; jede ist aber tadelnswerth und nachtheilig.

Dreifach ist der Schritt der Zeit.
Zögernd kommt die Zukunft hergezogen,
Pfeilschnell ist das Jetzt entflogen;
Ewig still steht die Vergangenheit. —

Welche Wörter würdest du in folgenden Sätzen unterstreichen?

Bist du darüber böse, daß ich in der Gesellschaft oder von derselben geredet habe? — O hätte doch das jüdische Volk Jesum mehr bewundert, als sich über ihn verwundert! Nicht nur gelesen habe ich dein Gedicht, sondern es mir auch abgeschrieben. — Es ist schön, Verdienste zu haben, es ist eben so schön, Verdienste zu ehren. — Verkannt zu sein — es ist ein hartes Loos, doch trägt es der, den sein Bewußtsein stärkt. — Ein Herz, aus dem der Liebe Ströme fließen, ein Wille, der des Fleisches Trieb regiert; ein Drang, in göttlich Thun sich zu ergießen, ein Streben, das im Höchsten sich verliert; ein Sinn, der das Vollkommene nur schätzet: dieß ist das Ziel, den Menschen vorgesetzet.

Man hält's für großer Geister Art,
Viel Sinn in wenig Worte tragen;
Für schöner hält's, wie's scheint, Frau Zart:
Viel sprechen und doch nichts zu sagen.

Welch ein ganz verschiedener Sinn entsteht, wenn ich sage: Gestern hat mir mein Vater ein Buch aus der Stadt mitgebracht — Gestern hat mir mein Vater ein Buch aus der Stadt mitgebracht. Gestern hat mir mein Vater &c. Gestern hat mir mein Vater &c. Gestern hat mir mein Vater &c. Gestern — ein Buch aus der Stadt mitgebracht.

Gestern — aus der Stadt mitgebracht. Gestern — mitgebracht.

Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht,
Die Weisheit deiner Wege,
Die Liebe, die für Alle wacht,
Anbetend überlege:
So weiß ich, von Bewundrung voll,
Nicht, wie ich dich erheben soll,
Mein Gott, mein Herr und Vater!

Unterstreiche auf diese Weise die folgenden Verse dieses schönen Liedes!

---

14) Das Theilungs- und Binde-zeichen. (-,=)

Bringt man ein Wort nicht ganz mehr auf die Zeile,
Durch kleine Striche, die man Theilungszeichen nennt,
Man es geschickt dann da in Sylben theile,
Wo recht natürlich man im Sprechen es schon trennt. [1])
Das Bindezeichen aber wird stets da gefunden,
Wo zwei Begriffe sind mit einem dritten eng verbunden, [2])
Und wo, um nicht das Lesen zu erschweren,
Man Wörter trennt, die doch zusamm gehören. [3])

1) Läm-mer, Män-ner, fal-len, Was-ser, Af-fe, A-bend-mahl-zeit, Reu-e, e-del-mü-thig, schrei-ben, sa-

gen, wil-lig, Spra-che, Men-schen, mensch-lich, Erb-recht, Don-ners-tag, her-auf, hin-aus, su-chen, ba-cken, ne-cken, em-pfin-den, schimpf-lich, schim-pfen, Ge-spen-ster, trö-sten, tröst-lich, nü-tzen, nütz-lich, Rö-cke, Brü-cken, Rös-chen, Haüs-chen, be-ob-ach-ten, wa-schen, Kut-sche, rut-schen, Es-pe, Stöp-sel, Wes-pe, Eng-el, fang-en, Mäng-el.

Theile folgende Wörter gehörig ab:

Sonne, schuldig, klettern, Auftrag, Abschlag, Felleisen, vollauf, hinein, hierin, voran, Ausspruch, schmerzhaft, Glücksstern, Machtspruch, Kampfplatz, Rechtsstreit, nachtraben, Nachtritt, erblinden, erbrechen, Nachtheil, Meister, Küster, pflastern, Köpfe, schöpfen, dampfen, Blitze, schwitzen, Stöcke, Hacke, wachsen, waschen, Vesper, Möpse, Baümchen, Bürger, Wolle, Übereilung, Schlangen, zischen. Bewaffnete Leüte tragen Waffen. — Wechsler wechseln. — Böse Kinder wollen ertrotzen, was sie erbitten sollten. — Eben als ich grüßen wollte, grüßte er mich. Die Knopflöcher sind der Knöpfe wegen. — Aus Nase wird Näschen, aus Rose Röschen. — Man hat Hechte und Karpfen mit bemoosten Köpfen gefunden. Wer aussäet, will ernten.

2) Zwei- bis dreimal, Ost-, Süd- und Westindien. Mein Freünd besitzt ruhm- und prachtvolle Werke über das Pflanzen-, Thier- und Mineralreich. Feld- und Gartenfrüchte, Aus- und Eingang.

3) Bett-Tuch, Brenn-Nessel, Pfarr-Register, Stamm-Mutter, Sachsen-Gotha, Fürst-Bischoff, Reichs-General-Feldmarschall, Brandversicherungs-Anstalt, Land-Bauinspektor, Landbau-Inspektor. Witt-

wen-, Waisen- und Armen-Versorgungs-Anstalt. Kreis-Steüereinnehmer, Kreissteüer-Einnehmer.

Wo würdest du folgende Wörter durch Bindestriche trennen?:

Eisenhüttenwerksverpachtung, Baumwollengarnspinnerei, Lebensversicherungsgesellschaft, Taubstummenprivatunterrichtsanstalt, Kinderspielwaarenfabrik, Schornsteinfegerjungenlehrjahre, Bild und Steinhauer. Schreib, Druck, Pack und Löschpapier. Unsere Stadt hat Gemälde, Münz, Bücher, Kunst und Mineraliensammlungen. Die Regierung in der Türkei ist monarchischdespotisch. Es gibt römisch und griechisch katholische und lutherisch evangelische Christen. Landesvertheidigungsbedürfnisse. Steüerobereinnehmerstelle. Meerschaumpfeifenkopffabrik. Schwarzburg Sondershausen, Schwarzburg Rudolstadt.

Schreibe die folgenden Sätze und Perioden sorgfältig ab, und prüfe recht genau, wohin du die verschiedenen Interpunktionszeichen, die du nun kennen gelernt hast, wirst setzen müssen, und ob nicht hie und da auch orthographische Fehler vorkommen.

Fehler machen, ist verzeihlich,
Nur verbess're man sie eilig!

Der Freünd der mir die Fehler zeiget die kleinsten Flecken nicht verschweiget der ist mein Freünd so wenig er es scheint Doch der der mich stets schmeichelnd preiset mich immer lobt mir nichts verweiset der ist mein Feind so freündlich er auch scheint. Die

schöne Natur die uns hier umgibt eröffnet uns die erquickendsten Aussichten in ein besseres Land jenseits des Grabes die Welt die wir bewohnen ist ganz dazu gemacht uns unsern Aufenthalt er dauere nun so lange als er wolle zu verschönern und zu erleichtern Schamhaftigkeit Bescheidenheit Mäßigung sind empfehlungswürdige Tugenden wie kannst du glücklicher den andern der nur wenig mehr als du besitzet beneiden gleichwie die Sonne alles belebt und erwärmet so verbreitet auch der Edle Leben und Wärme in seinem Wirkungskreise der zweite schlesische Krieg 1744—1745 wurde im Frieden zu Dresden 25. Dec. 1745 beendigt ich habe viel auf meinem Herzen doch ein andermal will ich dir es sagen der Mensch besitzt ein Vorstellungs Gefühls und Begehrungsvermögen er hatte meine Stimme nicht gehört er lief noch weiter endlich sah er sich um und ich rief ihm zu bleib stehen da hielt er inne erblickte mich und sprach ich habe dich schon längst erwartet so oft ich mich der Grausamkeit eines Nero oder Caligula erinnerte dachte ich bei mir Himmel ists möglich das ein Mensch so viel Bosheit in sich haben kann dem Diogenes setzten seine Landsleute eine eherne Bildsaüle mit der Inschrift die Zeit verzehrt zwar auch eherne Bildsaülen aber deinen Ruhm o Diogenes wird sie nicht vernichten sage nicht das ist meines Vaters sein Haus oder gar das ist meinem Vater sein Haus sondern das ist meines Vaters Haus siehst du dich in deinen Hoffnungen betrogen begünstigen die Umstände deine edlen Absichten nicht sind Menschen dir entgegen so gib darum deine guten Vorsätze nicht auf sondern verschiebe ihre Ausführung bis zu begünstigenderen Zeiten denn es soll von Jahr zu Jahr in der Welt besser werden

und darum soll auch jeder Mensch zum besserwerden das Seinige beitragen oft wenn ich den herrlichen gestirnten Himmel anblicke wenn die heitere warme Frühlingsluft mit neuem Leben und neuer Wärme mein Innerstes erfüllt wenn ich über Berg Thal Flur und Wald das neüe frische grün ausgebreitet sehe wenn Alles in der Natur dem Schöpfer gleichsam ein Loblied singt dann fühle auch ich ein frohes und doch wehmüthiges Sehnen und Ahnen was mir sagt daß ich hier in der Ferne bin und auf kein wahres und dauerndes Glück rechnen darf und was mich gleichsamm zur Heimath hinüberzieht wo allein ein dauerntes und ungetrübtes Glück für mich zu finden sein kann wer auf Erden seine Pflicht erfüllt wer für seine Brüder that was in seinen Kräften stand wer sich nie durch Bosheit und Kaltsinn zurückschrecken ließ wer immer sein großes Ziel im Auge behielt wer also Mensch im völlichen Sinne des Wortes war der kann einst mit Ruhe sterben daß ein Gott sei der Himmel und Erde geschaffen hat ein vollkommenes Wesen das alle gute und große Eigenschaften im höchsten Grade in sich vereinigt daß dieser Gott sich durch Jesum Christum welcher ihn seinen und unsern Vater nennt als aller Menschen Vater geoffenbaret habe daß er als heiliger Geist überall und zu allen Zeiten für die Erhaltung und Ausbreitung alles dessen wirke was war und gut ist und worauf die Würde so wie das Heil der Menschheit beruht das ist die erhabene Lehre des Christenthums in deren Bekenntniß auch wir uns beseligt fühlen Herr Herr Gott Barmherziger Gnädiger Angebetet gepriesen sei dein heiliger Name.

Die Thiere und die Sonne

O Sonne scheine nicht so heiß ich muß vor Mattigkeit und Schweiß bei meiner Arbeit schier erliegen so rief der Esel Dank für deinen Schein o Sonne rief die Schlange mit Vergnügen leg ich mich Stundenlang hinein die Eule schrie Verschone mein Gesicht mit deinem mir verhaßten Licht wohlthätige Sonne sei mir lange noch geneigt, hob die Fledermaus an es reifen meine Ähren vollauf werde ich mich wider nähren die Sonne hört es an scheint fort und schweigt. —

Schreibe folgende Hausregeln, wie man den Feiertag heiligen soll, versweise in dein Heft und bleibend in dein Gedächtniß!: Sprich dankbar heüte bist du erwacht dieß ist der Tag den Gott gemacht die Erdensorgen laß ruhen heüt denk nur an Gott und Ewigkeit still sei's im Hause im Herzen auch so will es des heiligen Sonntags Brauch der Schall der Glocken Predigt Gesang sei'n deinem Herzen wie Himmelsklang Eins habe deine Seele gern recht oft zu sein im Hause des Herrn schon vorher sammle deine Gedanken laß ja sie hin und her nicht wanken Komm' in die Kirche nicht bloß zu hören nein besser zu werden und dich zu bekehren wend' alles Gehörte auf dich nur an und deüt' es nicht gleich auf Jedermann ob Andere viel ob wenig taugen gleichviel für dem Balken in deinem Augen sei Thäter auch bloßer Hörer nicht weh dem der hier sich selbst betrügt o bete freüdig Gott höret das Lallen der Menschenkinder mit Wohlgefallen ist nun Gesang und Predigt aus geh nicht Gedankenlos nach Haus ließ selber nun auch in dem Bibelbuch was Heil dir bringe was Gottes Fluch du mußt im Hause auch mit den Deinen dich

noch zu frommen Gebete vereinen besuch auch heüte den frommen Freünd der's redlich mit Gott mit dir auch meint wer nach der Predigt sich gleich zerstreüt der weiß noch nichts von Seligkeit geh auch hinaus auf Feld und Flur sieh Gott im Tempel der Natur der Sternenhimmel der Wurm im Staube es ruft dir Alles Liebe Hoffe Glaube So macht es Jesus stets denke sein es wird dich wahrlich nicht gereün sein denkend kommt dann eh du's gedacht der schöne Abend die stille Nacht nun betest du noch singst fromme Lieder befiehlst dich Gott und legst dich nieder Gott weckt dich sanft am Morgen wieder und feierst du immer den Sonntag so dann lebst du auf Erden — im Himmel froh.

O Mittler wer siehet deiner Feinde blinde Wuth ihre schleigende List ihren unersättlichen Blutdurst wer siehet deines Jüngers des von dir mit Gnade und Liebe aufgenommen des durch dich beglückten und beseligten wer siehet seinen schändlichen Verrath wer seine heüchlerische Tücke wer der Verderbniß wachsende Größe in seiner Brust wer seiner Sünden schreckliches Ende und schaudert nicht zurück vor dem Bösen daß den Menschen so tief zu verderben vermag o rette du uns aus der Sünde Fesseln lehre du uns ihre Niedrigkeit ihre Schändlichkeit ihre Schrecknisse ihr jammervolles Ende erkennen lehre uns ihren ersten Versuchungen mit Wachsamkeit begegnen ihre wachsente Gewalt durch immer wiederkehrende Buße durch einen unausgesetzten Kampf schwächen und mildern verleihe uns Muth zum Streite Kraft zum Siege im Aufschauen zu dir der Gedanke an deine Tugendgröße an deine Heiligkeit entzünde und begeistere uns zur Nachfolge und dein Leiden und Sterben dein Opfer der

Versöhnung und Begnadigung halte uns aufrecht auch in den Stunden der schwersten Versuchungen bist du mit uns wer will dann wieder uns sein mit dir kämpfen dulden Siegen wir eine Sünde ist der andern Mutter die Sinnlichkeit stürzt in Verschwendung die Verschwendung treibt zum Betruge der Betrug zur schlauen List die List zur Lüge die Lüge zum Meineid der Meineid zur Verzweiflung die Verzweiflung zum Selbstmord Fraget sie alle die Unglücklichen die in der Schande ihrer Verbrechen und Frevelthaten vor der Welt dastehen die Unglücklichen die dem rächenden Arme der Obrigkeit verfallen ihr Leben im Kerker verschmachteten oder auf dem Blutgerüste endigten mit dem Verbrechen selber hat wohl keiner begonnen die Anfänge ihrer Lasterthaten waren ebenfalls klein erst haben sie in ihre Jugend an Ältern Lehrern Geschwistern Gespielen unrecht und Betrug geübt erst sind sie im Frevel erwachsen im Laster erstarkt erst hat sie eine Sünde zur andern getrieben und so reiften sie den Verderben entgegen wie die Frucht am saftigen Zweige quillet und wächset und reift bis sie abfällt vom nährenden Baume der sie groß gezogen den ersten Fehltritt mußt du vermeiden denn da ists noch leicht das Böse zu überwinden aber wie der zündende Funke den die Hand eines Kindes auslöschen kann mit jedem wachsenden Augenblicke um sich greift und zur helleren Flamme aufschlägt gegen welche die Hülfe der ganzen Stadt oft nichts mehr vermag so ist es mit der Sünde die sich öfter wiederholt und Gewalt gewonnen hat im Herzen unablässig mußt du kämpfen darfst keinen Augenblick unbewacht vorübergehen lassen geliebte Kinder bald wird die Zeit kommen wo ihr aus dem Kinderjahren tretet ihr verlasset dann die

Schule und mit ihr den Übungsplatz täglicher Unterweisung und Erziehung ihr tretet aus dem älterlichen Hause und wenn ihr auch gleich wieder in abhängige und dienende Verhältnisse kommt so fehlt doch das treüe zärtliche Wachen des Älternherzens das täglich wachende und warnende Wort der älterlichen Zucht und Leitung ihr müsset von dann an Selbstständiger wirken selbst wenn ihr im Älternhause zurückbleibet mit jedem zunehmenden Jahre an eichener Willenskraft an selbsteigener freier Thätigkeit an dem mänlichen Tugendkampfe gegen Welt und Sünde wachsen und zunehmen den an Versuchungen und Lokungen wird es eüch nicht fehlen schon das eigne Herz ist geneigt jeder Eingebung der Eitelkeit des Eigendünkels der Verblendung zu folgen und bei dem durchlöcherten Brunnen irdischer Weisheit den Frieden zu suchen der nur im kindlich glaubensvollen und demüthigen Herzen wohnen kann o freuet eüch Geliebte daß ihr Christen seid daß ihr dem Reiche Jesu angehört verbunden hat sich der Liebevolle und Gnadenreiche mit eüch ihr wirket nicht aus eüch selber und von eüch selber er wird eüch beistehen er wird eüch Lehrer und Führer Beschirmer und Tröster sein freüet eüch er wird mit seinem Geiste von eüch nicht weichen so lange ihr nur treü und fest an ihm haltet sein Wort wird eüres Fußes Leüchte und ein Licht auf eüren Wege sein es wird eüch größeren Reichthum gewähren als Geld und Schätze es wird eüch süßer erquicken als Honig und Honigseim es wird in Trübsal und Noth eüch trösten es wird in der Todesstunde noch ein freündlicher Hoffnungsstern eüch schimmern doch wollet ihr in dieser Gemeinschaft mit Christen bleiben so beachtet die Worte des Apostels Halte was du hast

das dir Niemand deine Krone nehme seit fest und unbeweglich und hütet eüch vor jeder auch der kleinsten Sünde weichet nimmer auch nicht in Gedanken und Worten von dem Bunde welchen ihr mit ihm geschlossen habt arbeitet täglich an eürer Heiligung und wachset in allen Stücken in dem der das Haupt ist Christus o der Wonne wenn eüre Lehrer eüch nach Jahren als würdige Glieder in der Gemeinde und in der christlichen Kirche wieder erbliken wenn sie nach einer Reihe von Jahrzehnten droben im Kreise der Seligen eüch wiedersehen und sprechen können siehe hier bin ich und die welche du mir gegeben hast ich habe derselben Keines verloren.

Anhang.

1) Abänderung des Artikels oder Geschlechtswortes.

Einheit:	1 Endung:	der, die, das;	ein, eine, ein,
	2 »	des, der, des;	eines, einer, eines,
	3 »	dem, der, dem;	einem, einer, einem,
	4 »	den, die, das;	einen, eine, ein.
Mehrheit:	1 Endung:	die,	
	2 »	der,	
	3 »	den,	
	4 »	die.	

2) Abänderung des Hauptworts.

Einheit:	Der Staat,	Die Stadt,	Das Land,
	des Staates,	der Stadt,	des Landes,
	dem Staate,	der Stadt,	dem Lande,
	den Staat.	die Stadt.	das Land.
Mehrheit:	Die Staaten,	Die Städte,	Die Länder,
	der Staaten,	der Städte,	der Länder,
	den Staaten,	den Städten,	den Ländern,
	die Staaten.	die Städte.	die Länder.
Einheit:	Ein Schüler,	Eine Pein,	Ein Bein,
	eines Schülers,	einer Pein,	eines Beines,
	einem Schüler,	einer Pein,	einem Beine,
	einen Schüler.	eine Pein.	ein Bein.

3) Abänderung des Eigenschaftsworts.

Einheit:	der gute,	die gute,	das gute,
	des guten,	der guten,	des guten,
	dem guten,	der guten,	dem guten,
	den guten,	die gute,	das gute.
Mehrheit:		die guten,	
		der guten,	
		den guten,	
		die guten.	
Einheit:	ein böser,	eine böse,	ein böses,
	eines bösen,	einer bösen,	eines bösen,
	einem bösen,	einer bösen,	einem bösen,
	einen bösen,	eine böse,	ein böses.

4) Abänderung des Eigenschaftsworts mit Endung des Geschlechtsworts.

Einheit:	harter,	harte,	hartes,
	hartes oder harten,	harter,	hartes oder harten,
	hartem,	harter,	hartem,
	harten,	harte,	hartes.
Mehrheit:		harte,	
		harter,	
		harten,	
		harte.	

5) Abänderung der persönlichen Fürwörter.

Einheit:	1) Ich,	Du,	Er,	sie,	es,
	2) meiner,	deiner,	seiner,	ihrer,	seiner,
	3) mir,	dir,	ihm,	ihr,	ihm,
	4) mich	dich,	ihn,	sie,	es.
Mehrh.:	1) wir,	ihr,	sie,		
	2) unser,	eüer,	ihrer,		
	3) uns,	eüch,	ihren,		
	4) uns,	eüch,	sie.		

6) Abänderung des fragenden und verbindenden Fürworts.

Wer oder was,
Wessen (weß),
Wem,
Wen oder was

Einheit:	welcher,	welche,	welches,	der,	die,	das,
	welches,	welcher,	welches,	dessen,	deren,	dessen,
	welchem,	welcher,	welchem,	dem,	der,	dem,
	welchen,	welche,	welches,	den	die,	das.
Mehrheit:		welche,			die,	
		welcher,			deren,	
		welchen,			denen,	
		welche,			die.	

7) Abwandlung der drei Hülfszeitwörter haben, sein und werden.

1) Unbestimmte Form.

Gegenwärtige Zeit.	haben,	sein,	werden,
Vergangene Zeit.	gehabt haben,	gewesen sein,	geworden sein,
Künftige Zeit.	haben werden,	sein werden,	werden werden.

2) Mittelwörter.

Gegenwärt. Zeit.	habend,	seiend,	werdend.
Vergang. Zeit.	gehabt,	gewesen,	geworden.

3) Befehlende Form.

Einheit. habe du, habe er oder sie; sei du, sei er oder sie;
Mehrh. habet ihr, haben sie; seid ihr, seien sie;
werde du, werde er oder sie.
werdet ihr, werden sie.

4) Gewisse Form.

Gegenwärtige Zeit.

ich habe	bin	werde
du hast	bist	wirst
er, sie, es hat	ist	wird

wir haben	sind	werden
ihr habet (habt)	seid	werdet
sie haben	sind	werden.

Erste vergangene Zeit (dauernde Vergangenh.)

ich hatte	war	wurde
du hattest	warst	wurdest
er hatte	war	wurde
wir hatten	waren	wurden
ihr hattet	waret	wurdet
sie hatten	waren	wurden.

Zweite vergangene Zeit (beziehungslose Vergangenh.)

ich habe gehabt	bin gewesen	bin geworden
du hast —	bist —	bist —
er hat —	ist —	ist —
wir haben —	sind —	sind —
ihr habet —	seid —	seid —
sie haben —	sind —	sind —

Dritte vergangene Zeit (vollendete Vergangenh.)

ich hatte gehabt	war gewesen	war geworden
du hattest —	warst —	warst —
er hatte —	war —	war —
wir hatten —	waren —	waren —
ihr hattet —	waret —	waret —
sie hatten —	waren —	waren —

Künftige Zeit (beziehungslose Zukunft).

ich werde haben	werde sein	werde werden
du wirst —	wirst —	wirst —
er wird —	wird —	wird —
wir werden —	werden —	werden —
ihr werdet —	werdet —	werdet —
sie werden —	werden —	werden —

Vermischtkünftige Zeit (vollendete Zukunft).

Ich werde gehabt haben	werde gewesen sein	werde geworden sein
du wirst —	wirst —	wirst —
er wird —	wird —	wird —
wir werden —	werden —	werden —
ihr werdet —	werdet —	werdet —
sie werden —	werden —	werden —

Ungewisse Form.

Gegenwärtige Zeit.

ich habe	sei	werde
du habest	seist (seiest)	werdest
er habe	sei	werde
wir haben	seien	werden
ihr habet	seiet	werdet
sie haben	seien	werden.

Erste vergangene Zeit.

ich hätte	wäre	würde
du hättest	wärest	würdest
er hätte	wäre	würde
wir hätten	wären	würden
ihr hättet	wäret	würdet
sie hätten	wären	würden.

Zweite vergangene Zeit.

ich habe gehabt	sei gewesen	sei geworden
du habest —	seist —	seist —
er habe —	sei —	sei —
wir haben —	seien —	seien —
ihr habet —	seiet —	seiet —
sie haben —	seien —	seien —

Dritte vergangene Zeit.

ich hätte gehabt	wäre gewesen	wäre geworden
du hättest —	wärest —	wärest —
er hätte —	wäre —	wäre —

wir hätten gehabt	wären gewesen	wären geworden
ihr hättet —	wäret —	wäret —
sie hätten —	wären —	wären —

Künftige Zeit.

ich werde haben	werde sein	werde werden
du werdest —	werdest —	werdest —
er werde —	werde —	werde —
wir werden —	werden —	werden —
ihr werdet —	werdet —	werdet —
sie werden —	werden —	werden —

Vermischtkünftige Zeit.

Ich werde gehabt haben	werde gewesen sein	werde geworden sein
du werdest —	werdest —	werdest —
er werde —	werde —	werde —
wir werden —	werden —	werden —
ihr werdet —	werdet —	werdet —
sie werden —	werden —	werden —

Bediene dich nun der rechten Hülfszeitwörter und wandle die Zeitwörter: tadeln, loben, schlafen, landen, reiten, reisen, regnen, schneien, sich freuen, sich grämen ab; wo es geht, setze sie auch in den Leidensstand. Zur Umwandlung eines unregelmäßigen Zeitworts will ich dir noch behülflich sein.

Unbestimmte Form.

rufen gerufen haben rufen werden

Mittelwörter.

rufend gerufen.

Befehls-Form.

Einheit: rufe du, er oder sie! Mehrheit: rufet ihr, rufen sie!

Gewisse Form.	Gegenwärtige Zeit. Ungewisse Form.
ich rufe.	ich rufe
du rufst	du rufest
er ruft ꝛc.	er rufe ꝛc.
	Erste vergangene Zeit.
ich rief	ich riefe (würde rufen)
du riefst	du riefest
er rief ꝛc.	er riefe ꝛc.
	Zweite vergangene Zeit.
ich habe gerufen	ich habe gerufen
du hast —	du habest —
er hat — ꝛc.	er habe — ꝛc.
	Dritte vergangene Zeit.
ich hatte gerufen	ich hätte gerufen (ich würde gerufen haben)
du hattest —	du hättest gerufen
er hatte — ꝛc.	er hätte — ꝛc.
	Künftige Zeit.
ich werde rufen	ich werde rufen
du wirst —	du werdest —
er wird — ꝛc.	er werde — ꝛc.
	Vermischtkünftige Zeit.
ich werde gerufen haben	ich werde gerufen haben
du wirst —	du werdest —
er wird — ꝛc.	er werde — ꝛc.

Bringe von folgenden unregelmäßigen Zeitwörtern die unbestimmte Form; die zweite und dritte Person der Einheit gegenwärtiger Zeit; die erste Person der Einheit der dauernden Vergangenheit; die befehlende Form der Einheit und die beiden Mittelwörter in eine Tabelle:

backen, befehlen, beginnen, beißen, besinnen, betrügen, bieten, bitten, blasen, bleichen, braten, brechen, brennen, denken, dreschen, dringen, dürfen, empfangen, empfehlen, erschrecken, essen, fahren, fechten, fressen, gähren, gebären, geben, gebieten, gedeihen, gelten, genesen, gleiten, glimmen, graben, greifen, hangen, helfen, kriechen, lassen, lesen, liegen, lügen, mahlen, meiden, mögen, nehmen, pfeifen, preisen, rathen, reißen, saufen, saugen, schaffen, scheiden, schlafen, schleichen, schleifen, schneiden, schreiten, schweigen, schwören, sieden, sinken, singen, spinnen, stoßen, streiten, treffen, vergessen, wachsen, werfen, wissen, zeihen, ziehen, zwingen.

7) Die Verhältnißwörter.

a) Die Verhältnißwörter, die stets den zweiten Fall regieren, sind: *)

Unweit, mittels, kraft und während,
Laut, vermöge, ungeachtet,
Oberhalb und unterhalb,
Innerhalb und außerhalb,
Diesseit, jenseit, halben, wegen,
Statt, auch längs, zufolge, trotz
Stehen mit dem Genitiv
Oder auf die Frage: wessen? —
Doch ist hier nicht zu vergessen,
Daß bei diesen letztern drei
Auch der Dativ richtig sei.

Unweit des Wasserfalls ist der Fluß sehr flach.

b) Die Verhältnißwörter, die stets den dritten Fall regieren:

Schreib mit, nach, nächst, nebst, sammt, bei,
seit, von, zu, zuwider,
Entgegen, außer, aus stets mit dem Dativ nieder.

Mit dem Freunde freuet man sich über sein Glück.

*) Heyse's Sprachlehre entnommen.

c) Die Verhältnißwörter, die stets den vierten Fall regieren:

Bei durch, für, ohne, um, auch sonder, gegen, wider
Schreib stets den Acc'sativ und nie den Dativ nieder!

Durch die Post wird der Handel und jeder Verkehr unter den Menschen befördert.

d) Die Verhältnißwörter, die bald den dritten und bald den vierten Fall regieren:

An, auf, hinter, neben, in,
Über, unter, vor und zwischen
Stehen bei dem Acc'sativ,
Wenn man fragen kann: wohin?
Bei dem Dativ stehn sie so,
Daß man nur kann fragen: wo?

Der Brief ist an den Brauer gerichtet, wurde aber an den Bruder desselben geschickt. An der Thüre eines Wohlthätigen finden sich viele Dürftige ein.

Vollende die angefangenen Sätze!

Die Bienen und Ameisen sammeln ein für —. Der Tischler macht die Bretter glatt und eben mit —. Der Matrose lebt fast immer auf —. Die Zugvögel bleiben während — nicht bei uns. — Vor — aufsteigenden Sonne verschwinden die Morgennebel. — Auf — Brocken kann man ohne Gefahr steigen; auf — Gipfel desselben steht ein Haus. — Ein gesunder Mensch schläft auch auf e. harten Lager aus; der Kranke wälzt sich schlaflos auf s. Schwanenbette herum. — In der Wüste lagerte sich der Stamm Isaschar neben d. Stamm Juda; der Stamm Simeon hatte sein Lager neben d. Stamm Ruben. — Nach — Regen kriechen die Würmer aus —. Die

rothe Farbe ist — zuwider. — Gegen — Th. soll man nicht grausam sein. — Ohne — Hopfen würde das Bier nicht so gut schmecken. Aus d. L. werden Schuhe gemacht. Mit — Feinden muß man sich aussöhnen. Mit e. Unglücklichen muß man Mitleid haben. Mit e. Worte läßt sich mehr sagen, als mit v. Geberden.

Setze statt des Strichs die richtigen Verhältnißwörter!

Herkules wurde — d. Götter versetzt. — Der furchtsame Mensch läßt sich leicht — d. Fassung bringen. — Der Küster wohnt gewöhnlich — d. Kirche. Schiller war eine Zeitlang Professor — der Universität — Jena. — Die Luft wird — d. Gewitter kühl. — Die Bauern treiben — d. Ackerbau noch andere Geschäfte. — Die Augenbraunen stehen zu beiden Seiten — d. Nase. Im Winter nimmt man einen Mantel — d. Rock, u. — d. Kopf setzt man eine Pelzmütze. — Selbst — d. Erdoberfläche u. — d. Meere laüft ohne Zweifel der Zusammenhang der Gebirge fort. — Alte Krieger wissen viel — Erfahrung zu sprechen. — Das Auge empfindet — d. Licht, wie das Ohr — d. Luft. — Er reiste in das Bad — seiner Gesundheit. — Solon gab selbst Gesetze — das grausame Verfahren — d. Thiere. — Heinrich der Erste sorgte väterlich — Deütschland; — allen Dingen suchte er die vielen Räuberbanden zu vertilgen, u. Deütschland — d. Einfällen der Ungarn zu sichern.

Verbessere nun noch folgenden Brief, den Kaspar Hauser bei seiner Aussetzung in Nürnberg übergab. *)

Hochwohlgebohner Hr. Rittmeister!

Ich schücke ihner ein Knaben der möchte seinen König getreu dienen Verlangte Er, dieser Knabe ist mir gelegt worden, 1812 den 7 Oktober, und ich selber ein armer Taglöhner, ich Habe auch selber 10 Kinder, ich habe selber genug zu thun daß ich mich fortbringe, und seine Mutter hat mir um Die erziehung daß Kind gelegt, aber ich habe sein Mut-

*) Kaspar Hauser wurde den 26. Mai 1828, am zweiten Pfingstfeiertage Abends zwischen 4 und 5 Uhr, in einem Alter von etwa 15 Jahren, auf eine unbekannt gebliebene Weise mit diesem Brief in der Hand nach Nürnberg gebracht. Durch die Eigenthümlichkeit seiner Erscheinung, durch die harten Schicksale seiner Jugend und durch die Gutmüthigkeit seines Wesens war er bald der Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit und Liebe. Den 17. Oktb. 1829 drohete durch einen in Dunkel gehüllten Mordversuch seinem Leben große Gefahr; aber Gott schützte ihn, so daß er mit einer leichten Verwundung davon kam. Im Jahre 1831 brachte ihn Graf Stanhope, Pair von Groß-Britanien, der Vatersorge an ihm übernahm, zu seiner weitern Ausbildung nach Ansbach, wo er den 20. Mai 1832 öffentlich confirmirt wurde. Den 14. Dez. 1833 ertönte wiederholt der Schreckensruf: „Hauser ist tödtlich verwundet worden!“ Und dem war wirklich so! Den 17. desselben Monats Abends 10 Uhr verschied er, das große Räthsel für so viele Tausende, an den Folgen der Verwundung, betend mit seinem Erlöser: „Vater, nicht mein Wille, sondern der Deinige geschehe!“

ter nicht erfragen Kӧnen, jetz habe ich auch nichts gesagt, daß mir der Knabe gelegt ist worden auf dem Landgericht. Ich habe mir gedenkt ich müßte ihm für meinen Sohn haben, ich habe ihm Christlichen Erzogen, und habe ihm Zeit 1812 Keinen Schritt weit aus dem Hause gelaßen daß Kein Mensch nicht weiß da von wo Er auferzogen ist worden, und Er selber weiß nichts wie mein Hauß Heißt und daß ort weiß er auch nicht, sie derfen ihm schon fragen er kann es aber nicht sagen, daß lessen und schreiben Habe ich ihm schon gelehrte er kann auch mein Schrift schreiben, wie ich schreib, und wann wir ihm fragen was er werde so sagte er will auch ein Schwolische werden waß sein Vater gewesen ist, Will er auch werden, wenn er Eltern häte wie er keine hat wer er ein gelehrter bursche worden Sie derfen im nur was zeigen so kann er es schon,

Ich habe im nur bis Neumark geweißt da hat er selber zu ihnen hingehen müßen ich habe zu ihm gesagt wenn er einmal ein Soldat ist, kome ich gleich und suche ihm Heim sonst häte ich mich Von mein Hals gebracht Bester Hr Rittmeister sie derfen ihm gar nicht tragtiren er weiß mein Orte nicht wo ich bin, ich habe im mitten bei der nacht fortgefürth er weiß nicht mehr zu Hauß,

Ich empfehle mich gehorsamt
Ich mache mein Namen nicht
Küntbar den ich Konte gestraft
werden,

Und er hat Kein Kreüzer geld nicht bei ihm weil ich selber nichts habe wenn Sie im nicht Kalten so müßen Sie im abschlagen oder im Raufang hengen.

Bei der Rechtschreibung folgender Sätze benütze das beigefügte Fremdwörterbuch.

Wenn der Frühling erscheint, bringt der Gärtner die Oranscherie unter den Einfluß der Sonne. — Das Antreh war zwar bedeütend, doch habe ich den berühmten Schauspieler gesehen, der erst aufs Neüe angaschirt worden ist. — Eine Butelje Wein auszutrinken, ist kein Verdienst. — Der redliche Knabe bekam ein gutes Dusör. — Der Marketenter brachte dem Schassör ein Glas Likör. — Wer in einen Rechtsstreit verwickelt ist, braucht einen Atvokaten. — Meine Nias wohnt in der zweiten Etasch bei Herrn Ofiziänden N.; es gefällt ihr da viel besser, als in ihrem vorigen Loschie, wo sie Parter wohnen mußte. Mancher Beamte hat noch besondere Azidenzien oder Nebeneinkünfte. — Mein Rewö ist auf dem Büroh. — Gestern hat ein Schwolischeh-Leitnand auf der Schosseh eine Schäse angehalten und sich von dem darin sitzenden Schandarmen eine Zigare ausgebeten. — Vor der Aukzion werden die Sachen tachsirt. — Hole mir aus der Kommode ein Glas mit Ohdlewang. — Da du keinen Apetitt hast, so gehe in die Abotteke und laß dir dieses Rezept machen. — Diesen Bettel hat der Petell viel zu theüer gezahlt. — Jener Satiriker hatte schon lange eine Malihs auf mich, darum hat er dieses Baßquill auf mich gemacht. — Die beiden Passaschire wollten mit Herrn N., dem Scharlatang, in die Losche, wurden aber auf's Parterr gewiesen. — Mein Onkel hat einen starken Kathar und hef-

tige rheümatische Schmerzen. — Ich werde zwar die Sache gut verpacken, aber die Angbalasch wird verrechnet. — Der Ausdruck: Gallimathias, Wortverkehrung, das Kauderwelsch, soll durch einen französischen, lateinisch sprechenden Atvokaten in einem Prazes über einen Hahn (Gallus), der einem Matthias gehörte, entstanden sein; statt Gallus Matthiä: der Hahn des Matthias, sagte er: Galli Matthias: der Matthias des Hahns — Der Contrakt mit dem Caffetjeh wurde abgeschlossen; aber mein Onkel, der Girurg N., fand dabei manchen Serupel. — Es ist mir eine Fabalität bassirt. — Die Insertionsgebühren für Ihr letztes Inserath betragen 1 fl. 36 kr. Die Verbrennung eines Inquisitten oder einer Inquisittin nennt man Auto da fé. — Madame N. ist eine zweite Xantippe, ja, oft ein wirklicher Hausdrache, eine wahre Fuhrie. So trägt sie z. B. die Schlüssel ihrer Schabulle wie ein Amulet stets mit sich herum; ihr Mann hat in dem haüslichen Finanzcolegium weder Sitz noch Stimme und muß zu Allem „ja!" sagen, wenn er nicht ihrer in Vorwürfen und Schmähungen sehr geübten Suade freien Lauf lassen will. — Lust, Liebe und Geduld beim Lernen sind brobate Mittel. — Deine Äüßerung erregte allgemeine Senfazion. — Bei dem Balet, das mein Bruder gab, ging es splendid zu. — Ich machte meine schuldige Referenz und bat dann bescheiden um einen Revers. — Dieser Grabstein hat ein ausgezeichnet schönes Epitaphium.

Verzeichniß

der am haüfigsten vorkommenden Fremdwörter, nebst Angabe ihrer Bedeütung und Aussprache.

Wörter, die, von fremden Zungen
Stammend, sind zu uns gedrungen,
Haben sich auch meist gefüget,
Sich in deütsche Form geschmieget,
Und deßhalb zum freien Walten
Bürgerrecht bei uns erhalten.
Doch gebrauchen müßt ihr sie,
Ist's nicht nöthig, Kinder, nie.
Unsere Sprache ist für Eüch
Schon an Wörtern überreich.
Könnet ihr sie richtig schreiben
Und verstehen ihren Sinn,
Ist's genug; es weiter treiben,
Brächte Kindern nie Gewinn.

A.

Abbreviatur, Abkürzung.
Abonnent, der Theilnehmer.
absolut, unbeschränkt.
Absolviren, freisprechen.
Accidenz, zufällige Einnahme.
Accise, Abgabe.
Accord, Zusammenklang.
accurat, genau.
activ, thätig.
adieu, (spr. adjö) Gott befohlen.

Acteur (Aktöhr) der Schauspieler.
Adjunkt, Amtsgehilfe.
Adjutant, Hilfsofficier.
Addition, Zusammenzählung.
Administriren, verwalten.
Admiral, Befehlshaber einer Schiffsflotte.
adoptiren, an Kindes Statt annehmen.
Addresse, Auf- oder Zuschrift.
Adspirant, der nach Etwas strebt.
Advent, Ankunft.
Advocat, Sachwalter.
Affaire (Affär), Begebenheit, Vorfall.
affectiren, ein geziertes Betragen annehmen.
Agende, Kirchen-Handbuch.
Agent, Geschäftsbesorger.
Agio (Aschio), Aufgeld.
Akademie, Hochschule, Gelehrtenverein.
Akustik, die Lehre vom Schall.
Algebra (Alschebra), Buchstabenrechnung.
Alkov:n, Schlafzimmerchen
Alkoran, der Koran, das Gesetzbuch.
Allegorie, Gleichnißrede.
Allee, Baumreihe.
Allianz (Alliangs), Bündniß
Alphabet, A B C.
Alpari, gleichen Werthes.
Altan, Söller.
Ambition, Ehrgefühl.
Amnestie, Vergebung.
amortiren oder amortisiren, tilgen, für ungültig erklären.
Anarchie, Gesetzlosigkeit.
Anatomie, Zergliederung.
Anekdote, kleine Geschichte.
Anagramm, Sinnveränderungswortspiel; Maus; Saum.
Annonce (Annongs), Anzeige.
annulliren, vernichten.
Anthologie, Auswahl kleiner Gedichte.
Anthropologie, Menschenkunde.
Antipathie, angeborne Abneigung.
Apanage (Apanasch), Jahrgehalt nichtregierender Fürsten.
apart, besonders.
Apartement (Apartemang), Zimmer.
Apotheke, Arzneiladen.

Apparat, Zubehör.
Appel, Zusammenruf.
appelliren, anrufen.
Applaus, Beifall.
Appetit, Neigung.
appretiren, zurichten.
Äquinoctium, Tag= und Nachtgleiche.
Ärarium, Schatzkammer.
Arcade, Wölbungsbogen.
Archäolog, Alterthums=kenner.
Architect, Baumeister.
Arithmetik, Zahlenkunde.
Aristokratie, Herrschaft der Vornehmen.
Armatur, Bewaffnung.
Armee, Kriegsheer.
Arrangiren (arrangschih=ren), anordnen.
Arrogant, anmaßend.
Arrest, Verhaft.
Arsenal, Waffenhaus.
Artikel, Glied.
Artillerie, Geschütz.
Assecuranz, Versicherung.
Assessor, Beisitzer.
Associé (Assossieh), Mit=genoß.
Ästhetik, Geschmackslehre.
ästimiren, schätzen.
Astronomie, Sternkunde.
Asyl, Freistätte.
Atheist, Gottesläugner.
Athlet, Wettkämpfer.
Aether, Himmelsluft.
Atmosphäre, Dunstkreis.
Attest oder Attestat, Zeug=niß.
Auction, Versteigerung.
Audienz, Anhörung.
avanciren (avangsiren), vorwärts schreiten.
Avantgarde (Awanggarde), Vortrab.

B.

Baccalaureus, ein Belor=beerter.
Bagage (Bagasch), Gepäck.
Bagatelle, Kleinigkeit.
Bajazzo, Hanswurst.
Bajonet, Flintenspieß.
Balance (Balangs), Gleich=gewicht.
Ballon (Ballong), Luftball.
Ballotage (Ballotahsch), Ab=stimmung durch Kugeln.
Bandage (Bandasch), Ver=band.
Bandit, Straßenräuber.
Bankerott, Bankbruch.

Banquier (Bankjeh), Bankhalter.

Barchent, baumwollenes Zeüg.

Barometer, Wetterglas.

Baron, Freiherr.

Barricade, Sperrung.

Basrelief (Bahreljeff), ein mit Figuren versehenes Bild.

Bataille (Batallje) Schlacht.

Bataillon (Batalljong), Schlachthaufen.

Batterie, Geschützstand.

Bestie, Thier.

Bibliothek, Büchersammlung.

Billard (Billjar), Balltafel.

Billet (Billjet), Zettel.

Bijouterie (Bischuterih), Schmuckwaarenhandel.

Biographie, Lebensbeschreibung.

Biscuit, Zwieback.

bivouaquiren (biwuakiren), auf dem Felde übernachten.

blokiren, einschließen.

Bombardement (Bombardmang), Beschießung mit Bomben.

Bombasin (Bombasäng), leichtes Wollenzeüg.

Bonbon (Bongbong), Zuckerwerk.

Bouillon (Bulljong), Fleischbrühe.

Bouteille (Butellje), Flasche.

Brigade, Heerabtheilung.

brochiren (broschiren), heften.

Bronze (Brongse), Erz.

brünet, schwarzhaarig.

Budget (Botschet), Staatsbedarf.

Bureau (Büroh), Schreibstube.

C.

Cabale, Geheimbund.

Cabinet, Geheimzimmer.

Cabriolet, Fuhrwerk.

Cadaver, Leichnam.

Cadett, Edelknabe.

Calender, Zeitweiser.

Camerad, Mitgenosse.

Campagne (Kampanje), Feldzug.

Canaille (Canallje), Pöbel.

Canapee, Ruhebank.

Candidat, Bewerber.

Capitän, Hauptmann.

Capitulation, Übereinkunft.
Carabiner, Reiterflinte.
Carcer, Gefängniß.
Carbonade, Rostgebratenes.
Cardinal, Hauptprediger.
Carosse, Kutsche.
Caricatur, Zerrbild.
Carlsd'or, Goldstück.
Carré, Viereck.
Carroussel (Karussell), Ringelrennen.
Carrière, Laufbahn.
Casematte, Bombenkeller.
Caserne, Soldatenhaus.
Cassier, Rechnungsführer.
Cassation, Absetzung.
Castell, Festung.
Chaos (Ka-os), das Urgemisch.
Caution, Bürgschaft.
Censur, Büchergericht.
Centrum, Mittelpunkt.
Ceremonie, Gebrauch.
Certificat, Beglaubigung.
Cession, Abtretung.
Chaise (Schäse), Kutsche.
Champagner (Schampanjer), ein Wein.
Charade (Scharade), Sylbenräthsel.
Charakter, Gemüthsart.
Charité (Schariteh), Krankenhaus.
Charlatan (Sch—), Quacksalber.
charmant (sch—), liebenswürdig.
Charnière (Scharnier), Gelenk.
Charpie (Sch—), Wundfäden.
Chasseur (Schassör), Jäger.
Chaussée (Schossee), Hochstraße.
Chef (Schef), Vorgesetzter.
Chevalier (Schwalljeh), Ehrenname vornehmer Edelleüte.
Chevauleger (Schwolescheh), leichter Reiter.
Chevauxlegers (Schwolescheh), die leichten Reiter.
Chikane (Sch—), Rechtsverdrehung.
Chimäre (Sch—), Hirngespinnst.
Chirurgus, Wundarzt.
Chlor (Klor), ein Arzneistoff.
Chocolade (Sch—), ein Getränk.
Cholera (Kohlerah), Gallenruhr.
Chor, Kreis, Verein.

Choral, Gemeindegesang.
Chronik, Geschichtsbuch.
Cichorie, eine Wurzel.
Cigarre, Tabaksröllchen.
Citadelle, Festung.
citiren, vorladen.
Citrone, eine Frucht.
civil, bürgerlich.
Clavier, bekanntes Saiten-Instrument.
Cocarde, Hutschleife.
Cocon (—ong), Seidenwurm.
Cölibat, eheloser Stand.
Collecte, Sammlung.
Collegium, Genossenschaft.
Collet, Reitjacke.
Commandant, Befehlshaber.
Commi (Konimi), } Beauf-
Commissair, } tragter.
Commißkleider, Soldatenkleider.
commode, bequem.
Commune, Gemeinde.
Communion, Gemeinschaft.
Compliment, Gruß.
Complot, Verschwörung.
Comtoir (Congtoahr) Geschäftszimmer der Kaufleute.
Comité, der und das, Verwaltungsverein.

Concav, hohlrund.
Concept, Entwurf.
Concert, Tonspiel.
Conditor, Zuckerbäcker.
Condolenz, Beileidsbezeigung.
Conducteur, Aufseher, Postbegleiter.
Confect, Zuckerwerk.
Conferenz, Zusammenkunft.
Confession, Bekenntniß.
Confirmation, Bekräftigung.
Confirmanden, junge Christen, die die Taufbestätigung empfangen.
Confiscation, wegnehmen.
Congreß, Verein.
Conrector, Mitvorsteher.
Consens, Einwilligung.
Consistorium, Kirchenrath.
Console-Tisch (Kongsohl-T.), Spiegeltisch.
Consorten, Mitgenossen.
Constitution, Verfassung.
consumiren, verzehren.
Conto, Rechnung.
contra, gegen.
Contract, Vertrag.
Contrast, Gegensatz.
Contrebande Schleichwaare.

Contribution, Steüer.
Controle, Gegenrechnung.
Conversation, Unterredung.
Convex, rund, erhaben, linsenförmig.
Convulsion, Zuckung.
Copie, Abschrift.
Cordon (—ong), Sperrkette.
Corporal, Unteroffizier.
Corps (Kor), Heerhaufen.
corrigiren, verbessern.
Coupon (Kupong), Schein.
Cour (Kur), Hof.
Courage (Kurasch), Muth.
courant (kurant), umlaufend.
Courier (Kurier), Schnellreiter.
Cousin (Kuseng), Vetter.
Cousine (Kusine), Muhme.
Couvert (Kuwähr), Umschlag.
Criminal, Verbrecher-Gericht.
Credit, Zutrauen.
curiren, heilen.
Curator, Vormund.
Currende, Laufchor.
Currentschrift, gangbare Schrift.
Czaar (Tschaar), Kaiser.
Czacko (Tschacko), Feldmütze.

D.

Datum, gegeben.
Dauphin (Dofäng), ehemaliger Titel des Kronprinzen von Frankreich.
Debatte, Verhandlung.
Decatiren, dampfkrumpfen.
Declamation, Lesekunst.
Decret, Beschluß.
Dedication, Zueignung.
Defensor, Vertheidiger.
Defect, Fehler.
Definition, Erklärung eines Begriffs.
Definitiv, entschieden.
Defraudant, Betrüger.
Degout (Deguh), Widerwille.
Degradiren, herabsetzen.
Deliberiren, berathschlagen.
Delicat, zart.
Delice (Deliehß), Lust, Wonne.
Deliciös, köstlich.
Delinquent, Verbrecher.
Demagog, Volksverführer.
Demoiselle, Jungfer.
Demokratie, Volksherrschaft.

Demoliren, niederreißen.
Demonstriren, zeigen.
Denunziant, Angeber.
Departement, Geschäftskreis.
Depesche, Eilbrief.
Depositen-Gelder, gerichtlich niedergelegte Gelder.
Depot (Depoh), Ergänzungsvorrath.
Deputirte, Abgeordnete.
Deserteur (—ör), Ausreißer.
Desperation, Verzweiflung.
Despot, Zwingherr.
Destillation, Brennen geistiger Wasser.
Detail (Detalj), ins Einzelne.
Diarrhöe, Durchfall.
Diät, Lebensordnung.
Dictiren, zum Nachschreiben vorsagen.
Differenz, Unterschied.
Digestion, Verdauung.
Diligence (Dilischangß), Eilkutsche.
Dimission, Entlassung.
Diné (Dineh), Mittagsmahl.
Discant, eine Singstimme.
Discurs, Unterredung.
Disharmonie, Mißklang.
Disponiren, bestimmen.
District, Bezirk.
Dividend, Theilungszahl.
Dividiren, theilen, davon Division.
Document, Urkunde.
Dolmetscher, Übersetzer.
Domäne, Staatsgut.
Douceur (Dusöhr), Geschenk.
Dragoner, leichter Reiter.
Dressiren, abrichten.
Droguerie (Drokerih), allerlei Apotheker-Waaren.
Droschke, leichtes Fahrzeug.
Duell, Zweikampf.
Duplik, zweite Klagschrift.
Dynastie, Herrschaft.

E.

Eau de Cologne (Oh de Kolonnje), köllnisches Wasser.
Edict, Verordnung.
Egoist, der Selbstsüchtige.
Elegant, zierlich.
Electricität, Reibfeuerkraft.

Ekliptik, Sonnenbahn.
Email (Emallje), Schmelz.
Emancipation, Freilassung.
Emballage (Angballahsch), Packhülle.
Emigrant, Auswanderer.
Emissair (Emissähr), Auskundschafter.
Energie, Kraft.
Engagement (Anggahsch-mang), Anwerbung.
Ensemble (Angsangbel), Vereinigte.
Enthusiasmus, Begeisterung.
Entrée (Angtreh), Eintritt.
Entreprise (Angterprise), Unternehmung.
Epaulette (Epolett), Achselband.
Epidemie, Seüche.
Epigramm, Sinngedicht.
Epiphania, die Erscheinung.
Epitaphium, die Grabschrift.

Equipage (Equipahsch), das Reisegeräth.
Estaffette (Estaffett), Eilbote zu Pferde.
Escadron, eine Reiterschar.
Essenz, Kraftwasser.
etabliren, gründen.
Etablissement (ang), Errichtung.
Etage (Etasch), Stockwerk.
Etat (Etah), Stand.
Etiquette (Etikett), Hofsitte.
Etui, Futteral.
Examen, Prüfung.
Excellenz, Vortrefflichkeit.
Execution, Vollstreckung.
Executor, Vollstrecker.
exerciren, üben.
exclusive, ausschließend.
expediren, abfertigen.
Explosion, Knallausbruch.
Exponent, Verhältnißzeiger
Exspectant, Wartender.
Extrapost, außerord. Post.

F.

Façade (Fassahde), die Vorderseite eines Gebaüdes.
Façon (Fassong), die Art und Weise, Gestalt.

Fade (fahd), abgeschmackt.
Familie, Verwandtschaft.
fatal, verhängnißvoll.
fidél, treü.
Fidibus, Zündpapier.

Finanzen, Einkünfte.
Flambeau (Flamboh), Fackel.
Foliant, in Bogengröße.
Fonds (Fong), Quelle.
Fontanell, künstliche Eiter-Wunde.
forciren (forsiren), erzwingen.
Fort (Fohr), Festung.
Fortuna, Glück.
Fourage (Furasch), Futter.
Fourier (Furihr), Feldschreiber.
Fraise (Frähse), Halskrause.
frappant, auffallend.
Fregatte, Kriegsschiff.
Frequenz, Zulauf.
Fricassée (Frikasseh), geschnittenes Fleisch mit einer Brühe.
Fronte, Vorderseite.
Friseur (—ör), Haarkraüsler.
Funktion, Verrichtung.
Furie, Rachegöttin.
Futteral, Scheide, Hülle.

G.

Gage (Gasch), Besoldung.
galant, zierlich.
Galeére, Ruderschiff.
Gallerie, Geländer.
Gallimatthias, Kauderwelsch.
Galopp, Sprunglauf.
Gamaschen, eine Fußbekleidung.
garantiren, verbürgen.
Gardine, Vorhang.
Gas (das), Luft.
Gaze (Gase), Flor.
Gazette (Gasett), Zeitung.
Gelée (Scheleh), Gefrornes.
Gendarme (Schangdarm), Sicherheitswächter.
geniren (sch—), zwingen.
Genie (Sch—), Geist.
Geographie, Erdbeschreibung.
Geometrie, Erdmeßkunst.
Gingham, auch Gingang, ein baumwollenes Zeüg.
Gouverneur (Guwernör), Befehlshaber.
Gratification, Geschenk.
gratiös, anmuthig.
Gratias, Dank.
gratuliren, Glück wünschen.
Graveur (Grawöhr), Stempelstecher.
Gros (Groh), das Ganze.

grotesk, seltsam, wunderlich.
Guitarre, Cither.
Gymnasium, Gelehrtenschule.
Gyps, Kalkart.

H.

Harlekin (—eng), Hanswurst.
Hautboist oder Hoboist, Feldmusikus.
Hautrelief (Hohrelief), erhabene Bildhauerarbeit.
Hazard (Hasahr), Zufall.
hetrogen, fremdartig.
Hierarchie, Priesterherrschaft.
Historie, Geschichte.
homogen, gleichartig.
Homöopathie, eine von Dr. Hahnemann 1790 entdeckte Heilart.
honnet, ehrbar.
Honneur (—ör), Ehre.
Horizont, Gesichtskreis.
Hospital, Verpflegungshaus.
Hostie, Abendmahlsbrod.
Hotel, Gasthof.
human, menschlich.
Husar, leichter Reiter.
Hypochondrie, Milzsucht.
Hypothek, Unterpfand.
hypothekarisch, pfandrechtlich.

J.

Idee, Vorstellung.
illuminiren, erleuchten.
Immobilien, unbewegliche Dinge.
impertinent, unbescheiden, grob.
Importanz, Wichtigkeit.
improvisiren, aus dem Stegreife dichten.
incognito (incongnito), unbekannt.
Individuum, Einzelwesen.
Industrie, Fleiß.
infam, ehrlos.
Infanterie, Fußvolk.
Informator, Lehrer.
Ingenieur (Angschonjör), Kriegsbaumeister.
Injurie, Beleidigung.
inoculiren, einpflanzen.
Inquisition, Untersuchung.

Inserat, eine Anzeige in öffentliche Blätter.
Insinuation, Einschmeichelung.
Inspection, Aufsicht.
Inspector, Aufseher.
Instanz, Gerichtsbehörde.
Instinkt, Naturtrieb.
Institut, Anstalt.
Instruction, Unterricht.
Insubordination, Ungehorsam.
Insurgenten, Aufrührer.
Intelligenz, Bildung.
Intendant, Aufseher.
Interesse, Theilnahme.
Interessen, Zinsen.
interessant, unterhaltend.
Intoleranz, Unduldsamkeit.
Intrigue (Intrihke), Arglist.
Inventarium, Vorfundverzeichniß.
Investitur, Einkleidung in ein geistliches Amt.
irreligiös, gottlos.
Ironie (Ironih), Spottrede.
isoliren, vereinzeln.

J.

Jalousie (Schalusih), Fensterladen.
jaloux (schaluh), neidisch.
Janitschar, türkis. Soldat.
Jongleur (Schonglöhr), Gaukler.
Journal (Schurnal), Tagebuch.
Judicium, Urtheil, Gericht.
Junior, der Jüngere.
Jurament, der Eidschwur.
Jurisprudenz, Rechtsgelehrsamkeit.
Jurist, Rechtsgelehrter.
Jus (Juß), das Recht.
Justemilieu (Schüstmiljöh), die richtige Mitte.
Justitiarius, Gerichtshalter.
Justiz, Rechtspflege.
Juwel, Edelstein.

K.

Kaleidoskop, Schönbilderspiegel.
Kalligraphie, Schönschreibekunst.
Kamin, Schornstein.
Karawane, Reisezug.
Kardätsche, große Bürste.
Kartätsche, Kugelbüchse.
Kaschemir, feine wollene Tücher.

Katalog, Verzeichniß.
Katarrh, Schnupfen.
Kataster, Steüerbuch, Flurbuch.
Katechismus, Fragebuch.
katholisch, allgemein.
Kattun, ein baumw. Zeüg.
Kolik, Bauchgrimmen.
Komödie, Lustspiel.
Kosmographie, Weltgeschichte.
Krisis oder Krise, Entscheidung.

L.

laboriren, arbeiten.
Lafette, Kanonenkarren.
Lakai, Diener.
Lakritze, Süßholz.
lamentabel, jämmerlich.
laxiren, abführen.
Lazareth, Krankenhaus.
legal, gesetzlich.
Legat, Vermächtniß.
liberal, freisinnig.
Licenz, Erlaubniß.
Lieutenant, Stellvertreter.
Limonade, kühlendes Getränk aus Wasser, Zitronensaft, Zucker.
Liqueur (Likör), feiner Branntwein.
Liquidation, Kostenberechnung.
Lithographie, Steindruckkunst.
Literatur, Bücherwesen.
Liturgie, Kirchenordnung.
Livree (Liwreh), Bedientenrock.
local, örtlich.
Loge (Lohsche), Schauhalle.
Logement (Loschemang), Wohnung.
Logogriph, Wort- oder Buchstabenräthsel durch Zusatz oder Wegnahme ein. Buchstabens: Greis, Reis, Eis.
Lorgnette (Lornjette), Fernglas.

M.

Mademoiselle, Jungfer, Fraülein.
Magazin, Vorrathshaus.
Magnet, anziehender Eisenstein.
Magnificenz, Herrlichkeit.

Mahagonyholz, ein rothbraunes, feines, hartes
Major, Oberstwachtmeister.
Majestät, Erhabenheit.
Malheur (Malör), Unglück.
Malice (Malihs), Bosheit.
Mandat, Auftrag,
Manoeuvre (Manöwer), Heerbewegung.
Manufactur, Handwerk.
Marine, Seewesen.
Marionette, Puppe.
Markedenter, Feldkrämer.
marode, müde.
Marqueur (Marköhr), Anmerker.
Marquis (Markih), Adelstitel in Frankreich.
massiv, aus lauter Mauerwerk oder Metall.
Marschall, Heerführer.
Märtyrer, Glaubensdulder.
Maschine, Triebwerk.
massacriren, ermorden.
Mathematik, Größenlehre.
Matrikel, Einschreibebuch.
Medaille (Medallje) Schaumünze.
Melancholie, Schwermuth.
Melodrama, Singspiel.
Memoiren (Memoahren), Denkschriften.
Menagerie (Menahscherih), Thierhaus.
Metapher, verblümte Redeart.
Metier (Metjeh), Handwerk.
Meuble (Möbel), Hausrath.
Miasma, Ansteckungsstoff.
Militär, Wehrstand.
Mimik, Geberdenkunst.
minorenn, minderjährig.
Minorität, Minderzahl.
Misanthrop, Menschenfeind
miserabel, elend.
Missionär, Heidenbekehrer.
Miß, englisches Fraülein.
Mixtur, Mischung.
Mnemonik, Gedächtnißkunst.
Mobilien, bewegl. Dinge.
Modell, Muster.
Moniteur (Monitöhr), Erinnerer.
Monopol, Alleinverkauf.
Monsieur (Mosjö), mein Herr.
Montur, Soldatenkleid.
Motion, Bewegung.
Multiplicand, Vervielfältigungszahl.
multipliciren, vervielfältigen.

Mumie, getrocknete Leiche.
Munition, Kriegsvorrath.
Muskete, Soldatenflinte.
Mylady (Milähdi), meine gnädige Frau.
Myriade, Zehntausend.
mystisch, geheimnißvoll.
Mythe, Göttersage.

N.

naiv, natürlich.
Nanking, chinesisch. Baumwollenzeug.
negativ, verneinend.
Negligé (Neglischeh), bequemes Hauskleid.
Nektar, Göttertrank.
Nemesis, Vergeltungsgöttin.
neutral, parteilos.
Neveu (Newö), Vetter.
Nièce (Niähß), Nichte.
Niveau (Niwoh), Waſserwage.
Noblesse (Nobleß), der Adel.
Non plus ultra, das Äußerste.
Novellen, Neuigkeiten.

O.

Object, Gegenstand.
Obligation, Verpflichtung.
Obscurant, Aufklärungsfeind.
Observanz, Herkömmliche.
Occident, Abend, West.
offensiv, angreifend.
offeriren, anbieten.
Offizin, Werkstätte.
Officiant, Officier, Beamter.
Ökonom, Landwirth.
Oligarchie, Herrschaft Weniger.
Olla potrida (Ollapotrihda), Gemisch von allerlei Fleischspeisen.
Omelette (Omlett), Eierkuchen.
Omnibus, für Alle; ein Gesellschaftswagen.
Oncle (Onkel), Oheim.
Oper, Singspiel.
Operation, Unternehmung.
Opodeldok, eine Campher-salbe.
Opponent, Widersetzer.
Opposition, Widerstand.
Orakel, Göttersprüch.

Orange (Orangsche), Pomeranze.
Orangerie, Gewächshaus.
Orchester (Orkester), Spiel- und Singplatz.
Ordalien, Gottesurtheil.
Ordonnanz, Dienstwache.
Ordre (Order), Befehl.
Original, Urstück.
oval, eirund.
Ouverture (Uwertühr), Einleitungsstück.
Oxyd, Metallkalk.
Oxygen, Sauerstoff.

P.

P. P. d. i. prämissis praemittendis: vorausgeschickt, was vorausgeschickt werden muß. Anrede in Briefen.
Page (Pasch'), Edelknabe.
Pagode, Götzenbild.
Pair (Pähr), Parlamentsherr in England.
Palais (Paläh), Palast.
Palindrom, Räthsel über ein Wort, das vor- und rückwärts gelesen werden kann: Gras, Sarg.
Palisaden, Schanzpfähle.
Pantomime, Geberdensprache.
Parade, Aufzug.
Parapluie (Paraplüh), Regenschirm.
parat, bereit.
Pardon (Pardong), Gnade.
Parentation, Leichenrede.
pariren, gehorchen.
Parlament, Reichsrath.
Parochie, Kirchengeschichte.
Parole, Wort.
Part, Partie, Partei, Theil.
Parterre, Erdgeschoß.
partout (partuh), durchaus.
Pasquill, Schmähschrift.
passable (passahbel), erträglich.
Passage (Passahsch), Durchfahrt.
Passagier (Passaschihr), ein Reisender zu Schiff oder zu Wagen.
Passion, Leiden; passiv, leidend.
Passiva, Schulden.
Pastor, Seelenhirt.
Patent, offener Brief.
Patient, Kranker.
Patriot, Vaterlandsfreund.
Patron, Schutzherr.

Patrone, Flintenladung.
Patrouille (Patrullje), Streifwache.
pauvre (power), arm.
Pavillon (Pawilljong), Zeltdach.
Pedell, Hochschuldiener.
Pennal, Federbüchse.
Pension (Pansiong), Jahrgeld.
Percussion, Stoß.
Pergament, Schreibleder.
Permission, Erlaubniß.
Perpendikel, Senklinie.
Perrücke, Haarmütze.
Persiflage (Persiflahsch), Spötterei.
Perspectiv, Fernrohr.
persuadiren, überreden.
Petition, Bittschrift.
Phänomen, Lufterscheinung.
Phantasie, Einbildungskraft.
Philosoph, Weisheitsfreünd.
phlegmatisch, kaltblütig, träg.
Physiognomie, Gesichtsbildung.
Piece (Piähs), Stück.
Piedestal, Fußgestell.
Pietist, Frömmler.

Pilot, Steüermann.
Pique (Pihk), Groll.
Piqué (Pikeh), Baumwollenzeüg.
Plafond (Plafong), Deckengemälde.
Plaisir (Pläsih), Vergnügen.
planiren, ebenen.
Plantage (—sche), Anpflanzung.
Platina, Weißgold.
Platmenage (Platmenahsch), Gestell mit Gefäßen zu Salz, Öl ꝛc.
plattiren, belegen.
plombiren, verbleien.
Podagra, Fußgicht.
Poesie, Dichtkunst.
Pol, Angel.
Police (—se), Versicherungsschein.
Politik, Staatskunst.
Politur, Glanz.
Polizei, Ordnungsaufsicht.
Pomade, Haarsalbe.
Pomeranze, Goldapfel.
pompös, prächtig.
Pontonier (Pongtonjeh), Schiffbrückenbauer.
populär, volksmäßig.
Porte - epée (Portepeh), Degengehänge.

Portion, Antheil.
Portrait (Porträ), Bild.
Porzellan, Edelthon.
Position,
Positur, } Stellung.
Potentat, Landesherr.
Präceptor, Lehrer.
Präcision, Bestimmtheit.
Praxis, Ausübung.
Prälat, vornehmer Geistlicher.
Prämie, Belohnung.
pränumeriren, voraus bezahlen.
Präparand, ein Vorzubereitender.
präpariren, vorbereiten.
Präservativ, Verwahrungsmittel.
Präsident,
Präses, } Vorsteher.
Premier (—mieh), der Erste.
pressant, eilig.
privat, außeramtlich.
Privilegium, Vorrecht.
Prozeß, Rechtshandel.
Proclamation, Ausruf.

Procent, Zinsen vom Hundert.
Procession, Aufzug.
Profession, Beruf.
Profit, Gewinn.
Programm, öffentliche Einladungsschrift.
Project, Entwurf.
Promenade, Spazierplatz.
promoviren, befördern.
Proportion, Ebenmaß.
prosit! wohl bekomms!
Prospect, Anblick.
prostituiren, beschimpfen.
Protestation, Rechtsvorbehalt, dav. protestiren.
Protestant.
Protokoll, Verhandlungsbericht.
Proviant, Mundvorrath.
Provinz, Landschaft.
Provisor, Verwalter.
provisorisch, einstweilig.
Psyche, Seele.
Psychologie, Seelenlehre.
publiciren, bekanntmachen.
Pudding, ein dicker Kloß mit Rosinen.
Pupill, Mündel.

Q.

Quader,
Quadrat, } Viereck.

Quadrille (Kadrillje), Vierpaartanz.

Qualität, Beschaffenheit.
Quantität, Menge.
Quarantaine (Karangtäne), Gesundheitsprobe.
Quarré (K—), Viereck.
Quart, Viertel.
Quartal, Vierteljahr.
Quartier, Stadtviertel.
Queue (Köh). Billardstock.
Quintessenz, Kraftauszug.
Quodlibet, Allerlei.
Quotient, Anzeigezahl, Theil.

R.

Rabatt, Abzug.
Race (Rasse), Stamm.
radical, gründlich.
radiren, schaben.
raffiniren, verfeinern.
Ragout (Raguh), Fleischgericht mit gewürzhafter Brühe.
Raison (Räsong), Vernunft.
Raisonnement (—ang), Beurtheilung.
Rappell, Abruf.
Rapport, Bericht.
Rarität, Seltenheit.
rasiren, scheren.
Ratification, Genehmigung.
Rationalist, Vernunftglaübiger.
real, sächlich.
Rebell, Aufrührer.
Recipisse, Empfangschein.
Recept, Vorschrift.
Receß, Auseinandersetzung.
Recherche (Reschersch), Untersuchung.
Reclamation, Zurückforderung.
recognosciren, anerkennen, beobachten.
recommandiren, empfehlen.
Reconvalescent, der Genesende.
Recrut, Neüangeworbener.
Redacteur (—ör), Herausgeber.
Redoute, Schanze, Maskenball.
reduciren, zurückführen.
reel oder real, wesentlich.
Referendar, } Berichterstatter.
Referent, }
reflectiren, zurückstrahlen, Rücksicht nehmen.
Reform, } Umänderung.
Reformation, }
Regie (Reschih), Verwaltung.

Regisseur (Reschissöhr), Vorsteher.
reguliren, einrichten.
Reine = Claude (Rähne-klohe), die Königin Claudia, eine grüne Saftpflaume.
Reinette (Ränett), die kleine Königin, der Königsapfel.
Relais (Reläh), Pferdewechsel.
relativ, beziehend.
religiren, verweisen.
Reliquien, heil. Überreste.
remittiren, zurücksenden.
Remuneration, Belohnung.
Rendant, Rechnungsführer.
Rendezvous (Rangdewuh), Bestellplatz.
Renomée, der Ruf.
repariren, wieder herstellen.
repetiren, wiederholen.
Replik, Erwiederung.
Repositorium, Gestell.
Repräsentant, Stellvertreter.
Republik, Freistaat.
Rescript, Bescheid.
Residenz, Hoflager.
resigniren, verzichten.
resolut, entschlossen.
resolviren, auflösen, entschließen.
Resonanz, Wiederklang.
Respect, Hochachtung.
restituiren, wieder erstatten.
Retirade, Rückzug.
Retour (Retuhr), Umkehr.
Revanche (Rewangsch), Genugthuung.
Revenuen, Einkünfte.
Revers, Verwahrschein.
revidiren, durchsehen.
Revier, Bezirk.
Revolution, Umwälzung.
Revue (Rewüh), Musterung.
Rhabarber, eine heilsame Wurzel.
Rheumatismus, Gliederfluß.
Rhythmik, Zeit- und Tonmaßlehre.
Ridicule (Ridikühl), Handbeutel.
riscirен, wagen.
Risico, Gefahr.
Rival, Nebenbuhler.
Rostbeef (Rohstbihf), gebratenes Rindfleisch.
Rouleau (Ruloh), Rollvorhang.

royal, königlich.
Rubrik, Überschrift.

S.

Salto mortale, Todessprung, gefährlicher Kunstsprung.
Salus, Gesundheit.
salutiren, grüßen.
sanctioniren, bekräftigen.
sanguinisch, leichtblütig.
Sansculott (Sangkülott), der Ohnehose.
Sappeur (Sappöhr), Laufgraben-Arbeiter.
Satyre, Spottschrift.
Sauce (Sohse), Beibrühe.
Scandal, Ärgerniß.
Schafot, Blutgerüst.
Schatulle, Geldkästchen.
Schwadron, Reiterhaufen.
seciren, schneiden.
Secretair (—tär), Geheimschreiber.
Secte, Glaubenszunft.
Seculum, Jahrhundert.
Seigneur (Sänjöhr), der Herr.
Seminarium, Vorbereitungsschule.
Sensal, Unterhändler.
Sensation, Aufsehen.

Ruin, Verfall.

sensible (sangsibbel), reizbar.
Sentenz, Ausspruch.
sentimental, empfindsam.
separiren, absondern.
sequestriren, in Beschlag nehmen.
Sergeant (Serschant), Feldwebel.
Service (Serwihß), Tafelgeräth.
Serviette, Teller- auch Mundtuch.
servil, knechtisch.
Shawl (Schahl), Umschlagtuch.
Signal, Zeichen.
Silhouette (Siluett), Schattenbild.
simpel, einfach.
Sir (engl. Serr), Herr! gnädiger Herr!
Sire (franz. Sihr), allergnädigster Herr; Anrede an den König.
Skelet, Gerippe.
Soiree (Soareh), Abendgesellschaft.
solid, fest.

solvent, zahlungsfähig.
Somnambulismus, Schlafwandlung.
Sottise, Beleidigung.
Sopha, Ruhebett.
Souffleur (Suffllöhr), Zuflüsterer.
Souper oder Soupée (Supeh), Abendessen.
Souvenir (Suwenihr), Andenken.
Souverain (Suverän), Herrscher.
Spatium, Raum.
Spediteur (—öhr), Versender.
spendabel, freigebig.
spediren, fördern.
Speculation, Erforschung.
speciell, einzeln.
Spion, Kundschafter.
Spiritus, Geist.
Sporteln, Schreibgelder.
statiös, prunkend.
St. bedeütet sanct oder saint (säng), heilig.
Stafette, Eilreiter.
Station, Standort, Postrast.
Stellage (—sche), Gerüst.
steril, unfruchtbar.
Stipendium, Unterstützungsgeld.
Strapaze, harte Anstrengung.
Student, Studiosus, } Beflissener.
subaltern, untergeordnet.
Subhastation, Versteigerung.
Subordination, Unterordnung.
subscribiren, unterschreiben.
Substitut, Stellvertreter.
subtrahiren, abziehen.
successiv, allmählig.
Succurs, Hilfe.
Suite (Swihte), Gefolge.
Sultan, Herr.
Superintendent, Oberaufseher.
Supernaturalismus, Offenbarungsglaube.
Supplik, Bitte.
Surrogat, Stellvertreter.
suspendiren, aufschieben.
Sylphen, Luftgeister.
Symbol, Sinnbild, Wahrzeichen.
Symmetrie, Ebenmaß.
Sympathie, Mitgefühl.
Synagoge, Judenschule.
Syndicus, Stadtschreiber.
Synode, Verein.
Synonym, sinnverwandtes Wort.

T.

Tabelle, Tafel.
Table d'hote (Tahbel doht), Gasttafel.
Taille (Tallje), Wuchs.
Talent, Naturgabe.
Tambour (Tambuhr), Trommelschläger.
Tante, Muhme, Base.
Taxe, Taxation, } Schätzung.
Telegraph, Fernschreiber.
temporär, einstweilig.
Territorium, Grund, Boden.
Termin, Zeitpunkt.
Terrain (Terräng), Grund, Boden.
Terzerol, Taschenpistole.
Testament, Vermächtniß.
Testimonium, Zeügniß.
Text, Hauptschrift.
Theater, Schaubühne.
Thé dansant (Thee dangsang), tanzende Theegesellschaft.
Thema, Hauptsatz.
Theologie, Gottesgelehrtheit.
Thermometer, Wärmemesser.
timid, furchtsam.
Tirailleur (Tiralljör), Plänkler.
Toilett (Toalette), Putztisch.
Tornister, Ranzen.
total, völlig.
Toupet (Tupeh), Haarkrause.
Trabant, Leibwächter.
Tractament, Löhnung, Gastmahl.
Tradition, mündliche Überlieferung.
Tragödie, Trauerspiel.
Train (Träng), Troß.
Traiteur (Trätöhr), Speisewirth.
Trancheur (Trangschör), Vorschneider.
Transit-Zoll, Durchgangs-Zoll.
Transparent, Leuchtbild.
Transport, Übertrag.
Tresor, Schatz. Tresor-Schein, Papiergeld.
Tribunal, Gerichtshof.
Triumph, Siegesfeier.
Tschako, Kriegerhut.
Tyrann, Wütherich.

U.

Uhlane, Lanzenreiter.
Universum, Weltall.
universal, allgemein.
Universität, Hochschule.
Usurpator, widerrechtlicher Besitznehmer.
Utensilien, Geräthschaften.

V.

Vacant, erledigt.
Vademecum, Taschenbuch.
Vagabund, Landstreicher.
Valet, Abschied.
Vase (Wahse), Gefäß.
Vaudeville (Wodewihl), Volkslied.
Vegetabilien, Pflanzen.
Vesper, Abend.
Veteran, alter Soldat.
vexiren, necken.
Vicarius, Amtsverweser.
Victualien, Lebensmittel.
vidi, ich habe es gesehen.
vidimiren, beglaubigen.
Vignette (Winjette), Druckverzierung.
Visitation, Untersuchung.
Vomitiv, Brechmittel.
Volontair (Volongtär), Freiwilliger.
Vulkan, Feüerberg.

W.

West, Abendgegend.
wattiren, Seide oder Werg unterlegen.
Wedgwood (Wedschwud), jetzt allgemein beliebtes englisches Steingut nach dem Erfinder benannt.
Whist (Wihst), englisches Kartenspiel.
Wrack, Schiffstrümmer.

X.

Xenien, griech., Wirths- oder Gastgeschenke, Sammlung scherzhafter Gedichte.

Y.

Ypsilon, das griechische ä oder y.

Ysop, Gewürz-Pflanze.

Z.

Zelot, Glaubenseiferer.

Zenith, Scheitelpunkt am Himmel.

Zoologie, Thierbeschreibung.

Kannst du auf eig'nen Füßen wandern,
Entlehne Krücken nicht von Andern!

Digitized by Google

An die Sprache.

Deütsche Sprache! Freüdenquelle!
Meines Volkes schönste Zier!
Ewig tönet rein und helle
Lob und Preis und Jubel dir!
Heilig bist du mir geworden
Durch den Zauber deiner Macht
Bei des Friedens süßen Worten,
Wie im ernsten Ton der Schlacht.
Heilig sollst du mir auch bleiben,
Sprache süßer Melodie! —
Mag ich sprechen oder schreiben:
Fremde Wörter sollen nie
Gunst sich je bei mir erschleichen,
Trüben dein geheiligt Bild,
Jenen Wohllaut mir verscheüchen,
Der aus deinem Reichthum quillt. —
Nein, o theü're Muttersprache,
Gott, dem Geber, dank' ich hier

Bis zum letzten Pulsesschlage,
Wie für's Leben, auch dafür:
Daß als Kind ich deütsch gestammelt,
Deütsch zu denken fing dann an;
Deütscher Wörter viel gesammelt,
Deütsch nun sprechen, schreiben kann. —
Kommt die Zeit, wo ich im Leben
Auch von deütscher Kraft und Treü
Echte Proben einst soll geben:
Guter Gott, so steh' mir bei!
Laß mich jeden Frevel hassen,
Sei des Lohnes noch so viel,
Nie von deütscher Tugend lassen
Bis zum letzten Lebensziel! —

Verbesserungen.

Seite 7 Zeile 7 u. 8 von Oben und noch an einigen andern Orten setze: Ä, Ö, Ü statt: Ae, Oe, Ue.

Seite 12 Zeile 4 von Unten lies: Und n, e—n oder ern ꝛc.

Seite 24 Zeile 8 von Oben gehört das 1) weg.

Seite 31 Zeile 3 von Oben setze 1) vor: Der Schlußpunkt.

Seite 35 Zeile 8 von Unten setze: Kolon statt: Colon.



